

El Morya-Channeling Januar/Februar 2015

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Ich wünsche allen ein frohes, gesundes und freudiges 2015. Mögen all unsere Loslösungsprozesse sanft und leicht erkennbar sein. Und mögen wir uns noch mehr daran erinnern, dass wir göttliche Wesen sind, die wissen, wie man erschafft. Kreieren wir uns doch ein leichtes, freudiges, dennoch tief greifendes Leben hier auf der Erde.

Es fühlt sich hier ein bisschen nach Endspurt an. Saint Germain hat uns in den Seminaren in den letzten Monaten ein interessantes inneres Bild gezeigt: Unseren wundervollen, blauen Planeten, zu dem sich eine weitere Erde gesellt hat. Beide überlappen einander, so wie wir es von der Blume des Lebens kennen. Es ist ein großer Schöpferprozess. Saint Germain sagt, dass sich irgendwann die alte und die neue Erde verbinden werden. Und - er sagt auch - wir erschaffen diese neue Erde. Es gibt von der Existenz her natürlich eine fünfdimensionale Erde. Doch durch unsere Erfahrungen, durch unsere Schöpfungen verändert, erweitert sie sich. Wir sind also die Schöpfer dieser herrlichen hoch schwingenden Erde. Und, auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sind, wir erschaffen sie sekundlich, mit jedem Gedanken und mit unserem Handeln. Wir müssen uns dessen immer mehr bewusst sein.

Als ich mich eben bereit machte für eine Botschaft, sah ich innerlich plötzlich El Morya vor mir. Einen Aufgestiegenen Meister. Ich lernte ihn ganz zu Anfang meiner Arbeit kennen, vor gut 13 Jahren. Er hat mich ein bisschen geschult. Sein Thema war: Mir meiner Kraft bewusst zu sein und sie einzusetzen. Unsere für mich bewusste Verbindung dauerte ungefähr ein halbes Jahr. Dann „verschwand“ er.

Er lächelte eben über meine Unsicherheit, denn ich hielt nach Saint Germain Ausschau oder erwartete Kryon... Ich spüre seine Qualität als sehr klar und selbstsicher. Und ich sehe große blaue, durchdringende Augen. Vielleicht mögen Sie, bevor Sie anfangen zu lesen, auch die Augen schließen und versuchen ihn wahrzunehmen. Viel Freunde. Ich melde mich mit einem neuen Channeling im März.

Ich wünsche eine schöne, herz zentrierte Zeit!

Barbara Bessen

PS: Herzlichen Dank für die umfangreiche Weihnachtspost. Wir/ich haben uns sehr gefreut. Ich bitte um Verständnis, dass ich nicht alle beantworten kann...

*

Liebe Freunde der Erde!

Ich bin El Morya, stamme aus einer alten indischen Familie und währte eine lange Zeit auf diesem Planeten. Ich habe meinen Kreislauf der Inkarnationen der Erde vor gut hundertfünfzig irdischen Jahren vollendet. Ihr nennt dies, ein Aufgestiegener Meister zu sein. So verbeuge ich mich vor allen Lesern voller Achtung und Ehre. Es ist wahrlich keine leichte Art zu leben in dieser Zeit des Wandels. Es braucht viel Stärke und göttliche Kraft, um sich gerade zu halten, um den Pfad nicht zu verlassen, diesen Pfad der Verlichtung der irdischen Körper. Ihr seid hohe Wesen, die sich bereit erklärten, jetzt in dieser Endphase der Erdveränderung zu inkarnieren. Wohl wissend, was auf euch zukommt. Was ich damit meine ist: Ihr seid nicht (nur) für euch selbst hierher gekommen, sondern um das Kollektiv zu verändern. Alle gespeicherten Emotionen der vielen

Menschen und ihrer Leben und alle Gedankenmuster, die je gedacht wurden und Menschen prägten, wollen verändert und ausgeglichen werden, damit die neuen Informationen, die göttlichen Ideen und Konzepte jetzt die Menschen erreichen und ihr Leben formen. Wenn du jetzt in diesem Moment kurz deine Augen schließt und dir vergegenwärtigst, was du schon in diesem deinem Leben erkannt und damit meist schon transformiert hast, bist du vielleicht erstaunt, wo du jetzt stehst und wie anders dein Leben sich nun anfühlt. Dennoch bist du oft nicht zufrieden und möchtest noch mehr verändern. Du denkst meist an dich, dennoch bist du dir all der Zustände der Not auf dem Planeten bewusst. Und wie wir euch schon oft vermittelt haben, ist es so wichtig zu verstehen, dass jegliche Änderungen deiner Prägung, deines Denkens, deines Lebens, auch das der anderen Menschen verändert.

Saint Germain sagte einmal, dass ein Flügelschlag eines Schmetterlings in Japan, sich in Europa auswirkt. Dem möchte ich beipflichten. Nichts ist unbeeinflussbar. Jeder Gedanke, auch der veränderte oder nicht genährte, der, den ihr einfach ziehen lasst, hat seine Wirkung in eurem Feld. Und natürlich auch im Ganzen, im Feld der Erde, im Feld des Universums. Ihr erschafft alles, ihr beeinflusst mit euren vielen Sein (auch in Parallelwelten) das Leben des Universums. Ihr seid Schöpfer. Nicht alle Wesen dieses Sonnensystems und benachbarter sind beseelt. Es gibt auch die, die euch dieses neiden und überhaupt sehr gern die Qualitäten der Erde besitzen möchten und sich auch diesbezüglich einiges unrechtmäßig nehmen. Einfach so, ohne euch zu fragen. Sie agieren hauptsächlich im astralen Raum. Eure Gedanken sind demnach manchmal auch nicht die euren, besonders wenn sie nicht in großer Liebe und Achtung für alles durchgezogen sind. Dies ist ein Planet der Schulung, der Erfahrung in der tiefen Materie, ein großes Experiment, das von lichtvollen Wesen konstruiert wurde. In ihre Schöpfung haben sich andere Wesen eingemischt und auf ihre Art und Weise und zu ihrem

Nutzen die Menschheit geformt. All das, was ihr heute im Äußeren seht, die vielen dualistischen Kämpfe, beruht auf diesem Einmischen. Seid ihr nicht auch manchmal erstaunt, warum überhaupt noch Kriege stattfinden? Ist es möglicherweise gar nicht gewollt, dass diese Kriege aufhören? Stellt euch vor, dass es Wesen oder Energien gibt, die sich daran laben und stetig dieses Kraftfeld mit neuen Gedanken diesbezüglich nähren. Dies ist vielleicht nichts Neues, die Informationen sind dir bekannt. Es lohnt sich jedoch, diese Botschaft noch einmal ganz in Ruhe in sich wirken zu lassen. Der Weg der heutigen Zeit ist nicht nur, sich selbst von alten Erfahrungen zu klären, damit das Göttliche, als erstes dein Höheres Selbst, sich mehr in dir ausbreiten kann. Es ist auch wichtig, sich der anderen Einflüsse bewusst zu sein. Das Verrückte dabei ist, dass letztlich alles Gott ist, alles was ist. Ihr habt vielleicht gerade die Geschichte der gefallenen Engel im Kopf, die sich aus der lichtvollen Schöpfung abspalteten. Ja, so kann man das auch sehen. Wichtig ist jetzt für euch, die ihr weiter kommen wollt, euch zu beobachten. Wo denke ich etwas, wo tue ich etwas, was ich nicht tun wollte. Wer oder was hat mich da inspiriert?

Die gute Nachricht ist, je mehr du mit deinem Höheren Selbst bewusst in Verbindung bist, desto mehr bist du vor nieder schwingenden Inspirationen geschützt. Damit will ich sagen, dass diese Schemen der astralen Ebene, die Nutznießer und Fremdeingreifenden dich dann nicht erreichen können und sich abwenden. Wo viel Licht ist, ist nicht die Möglichkeit, mit niederen Wünschen, Emotionen und mentalen Ideen zu fruchten. Das Licht absorbiert sie, denn in diesen Reichen deines wahren Seins ist dafür keine Resonanz. Lass diese Ideen ein bisschen in deinem Kopf hin und her gehen. Du wirst noch viele andere Erkenntnisse diesbezüglich haben, wenn du dein Leben zurückverfolgst. Du wirst vielleicht manchmal „AHA“ sagen, „deshalb war etwas so oder so“. Menschen, die mit Süchten zu tun haben, das ist sicher für euch interessant, besonders wenn

ihr mit anderen Menschen arbeitet, haben es da besonders schwer. Kennt ihr die Geschichte eines Süchtigen an der Bar, der eigentlich kein Getränk mehr nehmen wollte, aber eine innere Stimme hat ihn wieder und wieder animiert, doch noch etwas zu trinken? Es war nicht das eigene Sein, sondern Fremdeinwirkung. Das gilt auch für andere „Süchte“. Letztlich sind wir alle Eins, nur dessen sind sich viele Menschen noch nicht bewusst. Auch das Dunkle, die Kriege, die Hungersnöte sind göttlich. Alles ist Gott. Nur, es ist an der Zeit, sich der lichtvollen Schöpfung zuzuwenden und den Abtrünnigen keine Nahrung mehr zu bieten. Kryon sagte vor langer Zeit und sagt es immer wieder: Es ist deine reine Absicht, die eine Veränderung hervorruft. Die Absicht, Altes loszulassen, dich mit deinem Göttlichen Sein zu verbinden und das Feld der Einheit (wieder) kennen zu lernen. Ich möchte dazu nicken. Mehr ist nicht zu tun. Deine wahre tiefe Herzensabsicht, dich von Altem zu lösen, Parasiten keine Nahrung mehr zu bieten und die Schritte in die eigene Göttlichkeit zu gehen, machen dies möglich.

Ihr seid in diesem Jahr 2015 bereit, das Neue bewusst zu kreieren. Ihr habt die Möglichkeit, durch die starken Energien, die die Erde vom Zentrum der Galaxie über eure Sonne erfüllen, euer Sein zu verlichten. Das heißt, Altes einfach loszulassen und euch mit starkem Fokus auf das Neue zu konzentrieren. Einige von euch tun dies schon sehr bewusst. Wer sich Zeit nimmt, sich in die wahre tiefe Stille zu begeben, durch Meditationen, innere Reisen, auch mit und über das Höhere Selbst, dem sind keine Grenzen bezüglich des Erschaffens gesetzt. Wir wollen 2015 mit euch gezielt diese Kraft üben und lenken. Wo sitzt deine wahre Macht? Im Herzen. Obwohl die Erleuchtungserscheinungen, die ihr so ersehnt und teilweise auch erlebt, mit den Gehirnen und deren Aktivitäten bzw. Nichtaktivitäten und Vernetzungen zu tun haben. Aber der Hauptinitiator ist das Herz, ein großes Juwel, der Schöpfergott in dir mit einem großen magnetischen Radius. Dort bist du wirklich du. Das heißt für deinen Alltag, dass du jetzt

wirklich aus dem Herzen lebst. Wir haben euch dies so oft vermittelt, jetzt ist es von großer Wichtigkeit: Löse dich von Dingen, Sachen, Menschen, Berufen, Zeitvertreiben, die nicht mehr deinem Herzensgefühl entsprechen. Und - nimm dir Zeit, in der Stille zu sein. Barbara spricht immer so gern von gemütlichen Sofapausen. Es geht um das Erfahren des wahren Seins, das Erspüren der Einheit. Und, wer dies immer öfter erfahren kann, wie es ist, in der großen Stille zu sein, weiß auch, ob und was zu tun ist.

Nun bekommt der Hinweis, den wir euch gaben, nämlich öfter im Sein zu sein, noch eine stärkere Bedeutung. In diesem Sein zu sein, dieser großen Stille, dieser Geborgenheit des Höheren Selbstes - es gibt unendlich viele Stufen deiner Göttlichkeit - lässt dich erkennen, was du wirklich jetzt hier auf der Erde tun musst, sollst, kannst oder nicht. Allein, und das ist der Clou, dieses Feld mit deiner Kraft zu nähren, verändert das Feld der Erde, von der sich alle nähren. Und es ist auch wichtig zu erkennen, dass dies die *Menschen* hier auf der Erde tun müssen, nicht wir aus einem anderen Schwingungshintergrund. Deshalb sind auch einige von uns wieder auf der Erde inkarniert. Es braucht menschliche Körper und menschliches Bewusstsein, um hier mehr zu verändern. Kryon spricht von einer bestimmten Prozentzahl, die erreicht werden musste für grundlegende Veränderungen auf und in der Erde. Das ist geschehen. Jetzt geht es um das Erschaffen der Neuen Erde. Das tut ihr sekundlich. Lasst andere um euch herum ihr Spiel spielen. Immer noch werden einige lächeln, wenn du von deinen Einstellungen und Erfahrungen sprichst. Dennoch, immer mehr Menschen auf unterschiedliche Arten und Wege erwachen. Menschen werden ihren Zugang über die Wissenschaft bekommen. Wieder andere leben ihr Mitgefühl für andere Menschen. Da hat sich die göttliche Weisheit über das offene Herz nach außen projiziert. Wenn du tief über die Herzesebene in dich hineinfühlst, weißt du, was deine Aufgabe ist. Aktivität muss nicht mit äußerer Aktivität in

Verbindung stehen. Viele Menschen, die auf der Erde leben, sind hier um bestimmte Erfahrungen zu machen. Ihr, die oft die Sternensaat genannt wird, seid nicht hier, um „normale“ irdische Erfahrungen zu machen, sondern um das Feld zu verändern. Das kann auch mit einem ganz normalen Job in Verbindung stehen. Man muss nicht außerhalb jeglicher Zivilisation ein neues Leben auf der Erde aufbauen. Manchmal ist es wichtig, ganz nah im irdischen Fokus zu sein, um dort geistig zu verändern. Das wiederum setzt sich dann irdisch fort. Das Wundervolle ist außerdem, dass alle Menschen „angesteckt“ werden können. Das Erwachen, die Erleuchtung, wie ihr es gern nennt, steht nun allen Menschen zur Verfügung, wie immer sie diesen Weg auch gehen wollen.

Um die Neuerungen in das wahre Goldene Zeitalter hinein zu projizieren bedarf es Geduld, Vertrauen und Klarheit. Und - ihr müsst bei euch beginnen. Ihr müsst wissen, was ihr wollt, wirklich wollt. Und ihr solltet nicht verzagen, wenn innerhalb der näheren Familie nicht alles so ist, wie ihr meint, dass es sein sollte. Möglicherweise sind die Menschen deiner Nähe auf einer anderen Erfahrungsschiene. Sie leben die Dualität teilweise wahrscheinlich mit vollstem Herzen. Denke darüber ein bisschen nach. Sei einsichtig und lass sie gewähren, aber lass dich nicht hineinziehen. Sei gütig, hab Mitgefühl. Die Qualität des Mitgefühls, die aus dem Heiligen Höheren Herzen kommt, ist ein Allheilmittel. Es ist gut, sich mit dem Herzensblick seine Umwelt anzugucken. Auch zu laute Nachbarn, einen nörgelnden Chef, streitbare Kinder, alles, was dich bewegt. Der Mantel des Mitgefühls wirkt Wunder. Und - du hast Freiheit für deine eigentliche Aufgabe hier. Was immer das ist, und was immer du meinst, tun oder nicht tun zu müssen.

Nun schaue ich in dein Feld und begucke deine Kraft. Ist deine eigentliche Göttliche Macht schon in Aktion? Oder duckst du dich noch, weil Krankheit, ein

schwieriges Umfeld und andere Dinge dich behindern? Doch - niemand hat die Macht dies zu tun. Du lässt es zu. Du hast die Macht in deinen Händen, was immer deinen Weg kreuzt, du kannst es verändern. Du kannst alles verändern, auch das, was ausweglos erscheint. Es ist Illusion, es sind Gedankenkräfte, alte Speicherungen, die dies bewirken und die Schemen, die gern Steine und Blockaden produzieren, weil es ihr Labsal ist. Erkenne dies und handle. Wir sprechen jetzt von einer intensiven Phase des Erwachens. Vielleicht wachst du eines Morgens auf und stellst fest, etwas ist anders. Es dauert eine Weile bis du erkannt hast, was es ist. Es scheint irgendetwas gegangen zu sein, du fühlst dich freier, dein Herz ist weit offen. Du bist deiner Göttlichkeit ein Stückchen näher gekommen und beginnst den Tag möglicherweise mit einem lauten Lachen. Du erkennst plötzlich Zusammenhänge, wie sie wirklich sind. Du erkennst die wunderbare Aufgabe dieses Planeten. Er bot den Menschen einen Platz des Versteckspiels. Du verstehst. Weitere Erleuchtungs-Erfahrungen werden folgen. Du kommst in deine wahre Macht. Die Frage taucht auf: Was will ich nun tun? Wirf einen Blick nach innen, du wirst wissen, was zu tun ist. Du wusstest es eigentlich schon immer...

Wir sind da, um dir behilflich zu sein, dein wahres Erbe anzunehmen, ein praktizierendes Schöpferwesen zu sein. Ich bin stets dein Diener und verbeuge mich. Wenn du jetzt die Augen schließt, kannst du mich vor deinem inneren Auge wahrnehmen. Kennen wir uns?

Ich bin El Morya. Es lebe die Liebe, alles was ist!

Empfangen von Barbara Bessen im Januar 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Liebe Freunde der geistigen Botschaften!

Schwupp - und schon haben wir März, dieses, so sagen die geistigen Freunde, sehr wichtigen Jahres 2015. Tiefe Veränderungen, Transformationen, die mit Wurzelthemen zu tun haben, begleiten unseren Alltag. Wir beschäftigen uns entweder mit tief sitzenden Ängsten, von denen wir dachten, wir hätten sie schon erlöst...Oder wir kommen an etwas heran, das wir noch nicht kennen. Es ist etwas, das vielleicht sogar viele Themen der Speicherung miteinander vernetzt. Sie sind verbunden durch die Erfahrungen, die wir in dieser oder anderen Inkarnationen erlebten. Ich finde es sehr interessant, diese Vernetzungen zu erkennen. Das eine Thema greift in ein anderes über, und bei tieferem Hineinfühlen erkennen wir die Basis. Und, es geht nicht mehr um alte karmische Erfahrungen, so scheint es mir. Sondern, wir transformieren die kollektiven Wurzelthemen, die etwas mit Göttlichem Vertrauen zu tun haben. Wenn wir wirklich unserer Göttlichen Instanz vertrauen, brauchen wir uns um nichts mehr Sorgen zu machen. Das einzige, was wir durch unsere Intuition, die innere Stimme, die Inspiration, und wer kann, mit direkter Kommunikation erfahren ist, ob, wann und wie etwas im Außen zu tun ist. Oder ob wir uns in Gelassenheit üben sollten, unseren Alltag aus dem Herzen meistern und warten, dass sich grundlegende Veränderungen, das Lösen von Spannungen im Beruf oder im Privaten einfach ergeben. Das ist nicht immer einfach, ich weiß es aus eigener Erfahrung. Man muss sich zentrieren. Das ist wohl das Thema unseres heutigen Gastes. Ich freue mich sehr, gleich die Botschaft von Konfuzius empfangen zu dürfen.

Herzlich

Eure/Ihre

Barbara Bessen

Konfuzius-Channeling März 2015

Die Klarheit und das Zentrieren im Alltag

Seid mir von Herzen begrüßt. Ich verbeuge mich voller Ehrerbietung und Klarheit vor allen Menschen, die es schaffen, sich in dieser Zeit ihrer selbst bewusst zu sein. Ich bin Konfuzius. Alt an Jahren, wenn man irdisch rechnen würde. Aber, was ist schon Zeit, nicht wahr? Ich verbeuge mich auch vor euch, weil ihr ebenfalls alt an Jahren seid. Nur - ihr seht nicht, was, wo und wie ihr lebtet, was ihr tatet und nicht tatet, auch welche Optionen der Wahl ihr nutztet und welche ihr ungenutzt ließt. Ich sehe auch, welche wunderbaren Dinge ihr erschuft, was ihr geliebt, geachtet und geehrt habt. Der Weg des Menschen ist der Weg des Lernens. Lernen kann man, das weißt du aus deiner Kindheit, in Leichtigkeit oder in Angst und Zaghaftigkeit. Das entscheidest du nicht freiwillig und meist unbewusst, weil es mit alten Erfahrungen zu tun hat. Wenige, gemessen an den Gesamtinkarnierten, sind sich ihrer selbst ganz bewusst und handeln freiheitlich. Oft geschieht dies bei Menschen, die auf dem Weg sind, indem sie nach einer Göttlichen Erfahrung in einer Meditation, einer inneren Reise, einer Heilsitzung oder Ähnlichem, plötzlich Klarheit fühlen und genau wissen, was jetzt zu tun oder zu lassen ist. Ihr blickt dann aus einer höheren Ebene auf euer Leben. Das ist es, was ich hier sehen und lesen darf. Ich schaue, wie in einem Kreis rundherum und sehe die Bahnen der Vergangenheit, der Gegenwart und die Optionen der Zukunft. Und die Frage, die du immer selbst beantwortest, ist, ob du aus deiner Vergangenheit erschaffst oder aus deiner sekundlichen Gegenwart.

Lasst uns jetzt in diesem Moment gemeinsam näher rücken. Spüre, wie ich ganz nah bei dir bin und einen Schwall der Klarheit, die in dem Feld der Einheit ruht,

zu dir trage. Just in diesem Moment könnten wir gemeinsam schauen, was dich bewegt, was dein Leben erschwert, auch was es glücklich macht. Wir drehen sozusagen am Zeitknopf und justieren dich ein auf die Gegenwart. Werde dir jetzt in diesem Augenblick bewusst, dass du tatsächlich sekundlich immer wieder neu entscheidest, was du denkst und tust. Du kannst dich beispielsweise ganz auf mich und meine Energie einlassen oder aufstehen und andere Dinge tun, diese Begegnung auf später verschieben oder ganz sein lassen. Es ist deine Entscheidung. Diese außerordentlich brisante Zeit, wollte man das mit äußeren Werkzeugen betrachten, ruft geradezu auf, aktiv zu sein, im Kopf und in den Taten. Was ist mit der Währung, die in einem Teil Europas die Kraft gibt? Was ist mit Zuwanderern, und was ist mit den (be-)drohenden Kriegen? Das beschäftigt viele Menschen.

Jetzt spreche ich deine linke Gehirnhälfte an, die logische Intelligenz, das Intellektuelle: Womit möchtest du dein Leben krönen? Was denkst du, erlaubt es dir, dich wohl zu fühlen, im Wohl-Stand zu sein, dich glücklich zu wähnen? Ganz sicherlich folgerst du schnell: Es ist nicht unbedingt innerhalb der äußeren Welt zu finden. Das sagt dir sogar deine Logik. Denn die vielen ganzheitlichen Informationen, die du gelesen hast, mit denen du dich geistig beschäftigst, haben auch deinen Verstand erreicht. Die linke und die rechte Gehirnhälfte kooperieren immer mehr miteinander. Jetzt in diesem Moment gehen sie eine Verbindung ein. Ich unterstütze dies mit meiner Kraft. Dir wird bewusst, die Klarheit für dein eigenes Leben, die Suche nach Glück und Frieden hat nicht sehr viel mit dem Äußeren zu tun. Erinnerung dich, wann du dich glücklich gefühlt hast. Was war der Anlass?

Die Klarheit für die Entscheidungen, die in deinem Leben immer wieder mal gefällt werden müssen, haben etwas mit dem Gleichgewicht deines Gehirns zu tun. Du entscheidest dann aus einer ganzheitlichen Sicht. So wie Erleuchtung auch etwas mit deinen Gehirnen zu tun hat. Bestimmte Neuronen werden aktiv,

die eine lange Zeit, weil du eben Erfahrungen hier in der Dualität machen wolltest, schliefen. Ich drücke es hier ganz einfach aus. Des Weiteren verbinden sich Gehirn und Herz immer mehr miteinander. Eines der vielen Göttlichen Dreiecke in deinem Körpersystem geht von der Kuhle im Nacken aus, der Medulla oblongata, hinüber zur Zirbeldrüse, die mit deinem dritten Auge verbunden ist, hinunter zu deinem Herzen. Wenn diese Verbindung intakt ist, fühlst du dich intensiv mit deinem Höheren Selbst verbunden. Wenn du mit dir allein ein bisschen experimentieren willst, verbinde dich mit den drei Punkten, aktiviere sie, indem du sie mit Energie füllst und abwartest, was geschieht. Du weißt doch: Die Energie folgt dem Bewusstsein! Jeder Mensch bestimmt selbst, wie seine Entwicklung verläuft, das hängt eben auch mit Klar- und Unklarheit zusammen.

Wir, auf der anderen Seite des sich langsam lüftenden Schleiers, dürfen in dieser wunderbaren Zeit des Erwachens viel unterstützen. Wir stehen für alle Fragen bereit. Nur, die Qualität der Fragen bestimmst du. Es ist fast ein bisschen lustig zu sehen, wie sich Menschen oftmals quälen, um weiter zu erwachen, um erleuchtet zu werden. Kein anderer Begriff ist so irritierend wie Erleuchtung. Hast du die Vorstellung, wenn du erleuchtet seiest, wärest du von Glücksgefühlen durchströmt und alles sei nur schön? Was wäre dann? Spiele ein bisschen mit diesen Gedanken. Und lass dir von mir vermitteln: Erleuchtung ist ein nie endender Prozess. Es ist wie eine Göttliche Leiter, die erklommen wird von den Wesen, die ihr seid. Mensch zu sein, ist nur ein kleiner Teil des Weges nachhause.

Ich lasse euch noch ein bisschen von der Energie, die ich mit brachte, damit ihr euer Feuer noch mehr entzünden könnt. Man brachte euch bei, nicht mit dem Feuer zu spielen. Ich möchte euch eher anregen, euer eigenes Göttliches Feuer zum Brennen zu bringen. Das ist mit vielen Experimenten verbunden. Finde heraus, wer du wirklich bist. Spiele auch mit der schlafenden - oder hast du sie schon erweckt - Kundalini-Energie? Sage zu deinem Höheren Selbst: „Lass uns

ein bisschen mit dem Feuer spielen!“ Vielleicht möchtest du mit deinem Bewusstsein die schlafenden Schlangen, wie sie oft genannt werden, mit Atem aufwecken? Oder du möchtest sie mit deinem Bewusstsein animieren, die Bahnen der Wirbelsäule hinaufzuschlängeln. Vielleicht spürst du, wie an den Chakren leichte Blockaden sind. Es gibt in dieser Zeit der immer wachsenden Energie, die aus dem Zentrum der Galaxie diese Erde beglückt, keine Grenzen der Erprobung des eigenen Körpersystems. Es gibt auch keine Grenzen mehr, das Universum zu erforschen. Reise mit deinem Bewusstsein an die entferntesten Orte, die dich interessieren. Auch hier ist dir jegliche Hilfe von uns gewiss. Es ist wie mit den Fragen, ihr müsst aktiv werden. Ihr selbst seid die Götter, die sich in die Vergesslichkeit stürzten, um in dieser Atmosphäre der Dualität zu spielen. Spielen heißt, sich keine Grenzen zu setzen. Beim Spielen kommen die besten Ideen, und die werden mit Lust und willentlicher Liebe umgesetzt. Du kennst es aus deiner Kindheit. Man nennt dies auch Schöpferkraft!

Ich bin Konfuzius und immer da, wo die Klarheit ist

Empfangen von Barbara Bessen im März 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Liebe Freunde der geistigen Botschaften!

Der Frühling ziert sich noch ein bisschen, hier oben hat's grad gestern noch geschneit. Es ist so, als würde der Frühling eher zaghaft durch die Tür des Erwachens schreiten. Ein bisschen so wie wir auch. Das ist das Thema dieser Botschaft von Kryon. Wir agieren schon oft mit unserer Multidimensionalität. Doch dann sind wir wieder in der irdischen Dualität verhaftet. Die Kunst ist tatsächlich, wie Kryon seit langem sagt, beide Ebenen mit einander zu verbinden, damit auch Leichtigkeit in den Alltag kommen kann. Wir spüren mehr und mehr, wir können noch mehr Druck loslassen und mit dem höher schwingenden Sein, das, was wir wirklich sind, den Alltag leben. Dann können natürlich trotzdem diese und jene Dinge geschehen, die wir als Sorgen oder Stolpersteine einordnen, aber wir lösen sie mit Bravour und Leichtigkeit. Seit einigen Wochen träume ich sehr intensiv und spüre, Erlebnisse und Hürden aus der Vergangenheit kommen noch mal daher. Diesmal scheinen sie mit dem Gottvertrauen verbunden zu sein. Wie in den Seminaren deutlich zu spüren ist, geht es tatsächlich jetzt um die Klärung der Grundthemen, die etwas damit zu tun haben, ob wir unserem wahren Sein wirklich zutrauen, dass es für uns sorgt. Was immer das auch beinhaltet. Es lohnt sich, darüber immer mal wieder zu reflektieren. Es kann wie ein Mantra sein, das uns zentriert. Wenn wir wirklich annehmen können, das für uns gesorgt ist, was immer das auch für jeden persönlich bedeutet, dann können wir tiefer loslassen, vieles wird leichter und bekommt einen ganz anderen Geschmack. Genießen wir die Osterfeiertage mit diesem Gedanken, welcher auch den Aspekt der Fülle enthält. Was immer auch Fülle für jeden von uns individuell beinhaltet.

Eine schöne Zeit wünscht Barbara Bessen

Kryon-Channeling April 2015

Der (wahre) freie Wille

Seid mir begrüßt liebe Freunde, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ich komme so herein, wie ich es seit Jahren tat. Der Magnetische Meister ist hier zurzeit nicht so sehr aktiv, der Teil der Gruppe Kryon erledigt überwiegend andere Aufgaben in dieser Galaxie. Ich bin als der Teil der Gruppe Kryon, der stets der Bote war, geblieben. Ich bin seit Anbeginn der Erde hier im Dienst für Erde und Mensch. Und - es ist mir eine Ehre, dies weiterhin zu tun. Meine Unterstützung endet, wenn die neue Erde, die höher schwingende, mit der drittdimensionalen ganz verschmolzen ist. Ich höre die menschlichen Stimmen, die fragen, wann dies denn sei. Es ist ein ständig laufender Prozess. Es ist, wie, als würdest du *langsam* durch eine Tür gehen. Ganz langsam und auch vorsichtig, weil du gucken möchtest, was dich auf der anderen Seite erwartet. Dein Körpersystem ist eigentlich für ein Leben hier auf der Erde ausgerichtet. Du setzt vielleicht deinen Gang durch die Tür (in die höher schwingende Erde) sehr vorsichtig an. „Es könnte ja etwas Komisches oder gar Schlimmes passieren“, denkt ein Teil von dir, „besser, ich bin auf der Hut“. So gehst du wie in Zeitlupe durch die Tür in ein neues, feinschwingenderes Leben. Immer mit Bedacht und mit einem Blick zurück. Ich nenne es seit langem: Ein Leben mit einem Bein in der Dualität und mit dem anderen in der Multidimensionalität. Du lebst in deinem täglichen Leben mit all den Dramen um dich herum, und mit dem anderen Teil tapst du vorsichtig, oft auch ganz mutig in die Realität der 5. Dimension, wie ihr es nennt. Wir haben eine andere Sichtweise des Seins.

Ich pflegte auch seit langem zu sagen: Nichts ist so wie es scheint. Das möchte ich hier wiederholen. Wenn du durch die Tür guckst, hinein in den nächsten Raum, wie es dir scheint, dann hast du nur *Vorstellungen*, wie es dort sein könnte, in diesem Zimmer, das spannenweise eine große Weite hat. Und du siehst um vieles herum noch Nebel, wie Schleier, die man erst einmal zur Seite schieben muss. Du erahnst nur, was dich drüben erwartet. Und manchmal - das kennst du aus den Kindertagen - setzt du, etwas ängstlich, mit zusammengekniffenen Augen einen großen Schritt nach vorn, du bist also drüben. Dann öffnest du kurz die Augen, siehst dann etwas, was du nicht so recht einordnen kannst, um dann schnell wieder den Schritt zurück zu machen. So lebst du wie bei einem Fluss auf zwei Ufern. Nur, wie ich immer gern vermittele: Es ist, als würde der Fluss immer breiter und es bereitet Schwierigkeiten, auf Dauer beide Ufer mit dem einen Bein zu beleben. Es zieht dich auf die andere Seite des Ufers oder der Tür in den neuen Bereich, der den Himmel auf Erden verspricht. So sagen zumindest die Weisen, die schon einen größeren Schritt mit ihren höher schwingenden Körpern taten, indem sie ihren irdischen Körper zeitweilig verließen, um drüben zu verweilen. Sie brachten Grüße von zuhause mit zurück.

Ich möchte dich ermutigen, deine Reise durch die Tür, die Reise nachhause nun stärker anzugehen. Keine Angst, deine Angehörigen und engsten Freunde werden dir erhalten bleiben, wenn es dein Wille ist. Sie werden lediglich spüren, dass du dich veränderst, denn du bist nicht mehr die/derselbe, wenn du mehr interdimensionale Luft schnupperst. Wir nennen diesen wunderbaren Vorgang: **Verlichtung**. Du verlichtest dich. Du nimmst immer mehr von der anderen Ebene in deinen Körper auf, du verfeinerst dich. Und - auf der höher schwingenden Ebene gelten andere physikalische, wenn man das so nennen möchte, Gesetze als hier, wo du auch noch schwingst. Dein Körpersystem ist deshalb, wie schon seit Jahren, in einem Transformationsprozess. Der geht immer weiter und weiter.

Themen, die ihr als karmisch bezeichnet, sind vielfach schon losgelöst, du arbeitest jetzt an den Basisthemen. Das sind die, die dich überhaupt hierher lockten: Es sind die Themen mit irdischen Grundattributen, die es in den höheren Ebenen nicht gibt. Themen wie Sorgen um die Grundbedürfnisse, die da sind: Essen, Trinken, etwas zum Anziehen zu haben, in einer geschützten Unterkunft zu sein, einen heilen Körper zu haben und - das Wichtige „geliebt zu sein“, das sich durch die Suche nach einem Partner ausdrückt und damit auch oft der Vermehrung, der Entstehung weiteren Lebens verbunden ist. Der Aspekt der Trennung von Gott ist das Grundlegende, das dich in der Materie aufrecht erh(ä)ielt. Du hattest all die vielen Inkarnationen immer als Ziel im Auge, nachhause zu reisen. Nun bist du dabei, diesen Bereich zu füllen bzw. die Erfahrungen loszulassen. Du stellst fest, das die Grundbedürfnisse letztlich leicht zu befriedigen sind, wenn, das spürst du intensiv, du loslässt und davon ausgehst, dass der Gott, der du wirklich bist, für sich sorgen kann. Das ist nicht mit der dualistischen Seite zu verstehen, nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen. Du bist ein Schöpfergott, der die Welt der Materie kennen lernen wollte, sozusagen mit Haut und Haaren. Und - du vergaßest, wer du wirklich bist. Wenn man dieses Bein von der einen Uferseite immer mehr auf die andere Seite zieht, dann weiß man diese Tatsache ganz deutlich. Man spürt diesen Gott in sich, dieses Höhere Selbst ganz nah. Und es vermittelt einem, dass man sich keine Sorgen machen muss, dass alles da ist, was man braucht. Es ist nur so wichtig, dies auch zu glauben.

Ziehe dich öfter in eine tiefe Entspannung zurück, die dir den Kontakt zur dir selbst leichter macht und spüre diese Kraft und Liebe, die dir von dort geschenkt wird. Und du spürst sofort: „Ich muss mir keine Sorgen machen. All das, was mir Sorgen bereitet, ist irdisches Schmieröl, um hier das Leben am laufen zu halten, wie es halt in der Welt von Gut und Böse ist.“ Du weißt: das eine

bedingt automatisch das andere. Man kann, wenn man hier lebt, nie nur die eine Seite leben. Auf Frieden folgt fast automatisch Krieg. So ist es hier. Und, daraus folgere gern, dass Frieden nur mit dem multidimensionalen Bein erreicht werden kann. Das wiederum ist mit dem anderen Bein in Verbindung und verlichtet ihn. So ist der Weltfrieden eine Sache, die von inneren heraus, aus den Herzen der Menschen entstehen muss, nicht am Reißbrett der Mächtigen, die wiederum ihr dualistisches Bein noch sehr massieren. Bei näherem Nachdenken macht das Sinn, oder?

So bin ich gekommen, um euch diese Sichtweise noch näher zu bringen. Vertraut doch bitte auf euren inneren Gott, dieses lichtvolle Wesen, das du wirklich bist. Vertraue, dass es für dich sorgt, dich immer zur richtigen Zeit an den richtigen Ort leitet, und dass das mit deinem Körpersystem geschieht, was nötig ist, um die Verlichtung fortzusetzen. Das eine oder andere Krankheitssymptom bricht sich immer noch Bahn, um die alten Grundspeicherungen, wie oben erwähnt, zu löschen. Stück für Stück gehst du langsam durch die Tür ins Paradies. Ab und an klingelt es auch an einer anderen Tür, das erfordert deine Aufmerksamkeit für was auch immer, und du verlässt deinen Platz der himmlischen Pforte. Wenn dein irdischer Part dann erledigt, vielleicht sogar der Tag herum ist, erinnerst du dich wieder an die Tür, deine Pforte ins Licht, und du wagst wieder einen Schritt. Vielleicht liegst du abends im Bett und surfst in der „Goldenen Welle“, wie ich die Energie der Einheit gern beschreibe. Du lässt dich auf den Wellen in die Liebe von allem was ist tragen und löst möglicherweise auch die täglichen Schlacken der Dualität und die der alten Prägungen. In dieser „Goldenen Welle“ ist das Konzept des menschlichen Körpers, seine Blaupause gespeichert, sodass deine Zellen wissen, sie dürfen ein bisschen Luft von zuhause schnuppern und sich erinnern. Wenn du vielleicht eine Wirbelsäulenaufrichtung mit mir oder meinem Bruder Michael praktizierst, wirst du aufgerichtet und traust dich, dein

Leben neu auszurichten oder dir deiner Schritte mehr bewusst zu sein. Du beginnst, deine Gedanken zu beobachten und ziehst vielleicht abends im Bett auch Bilanz, was du wo wann dachtest und damit etwas eingeleitet hast, das sich möglicherweise in Taten ausdrückte. So schläfst du ein und machst damit einen Schritt auf die andere Seite des Schleiers. Dort wirst du liebevoll begrüßt und besprichst Themen, Ideen für die neue Erde mit anderen, die ihren Körper verlassen haben und schlafen oder keinen irdischen Körper mehr bewohnen. Einige dieser Ideen nimmst du mit ins morgendliche Erwachen. Oder es tauchen im Laufe des Tages Ideen in dir auf, die du begeistert aufnimmst, oder auch noch zaghaft, weil sie Schritte beinhalten, die du dich vielleicht nicht zu tun getraust.

So übernimmt dein multidimensionales Bein langsam die Führung. Und trotzdem hast du immer noch ein Bein, das das tägliche Leben lebt, mit all den Facetten des Mensch-Seins. Und ein Aspekt taucht auch auf leisen Schritten immer mehr ins Rampenlicht: Der wahre freie Wille. Losgelöst von alten Prägungen, nachts in Zukunftsplanung und immer mehr mit dem Höheren Selbst in Verbindung, bist du dabei, dich wirklich frei zu entscheiden. Denn deine Prägungen aus der Vergangenheit, nach denen du dein Leben stets sekundlich aufgebaut hast, sind fort. Du bist fast wie ein unbeschriebenes Blatt und kannst tatsächlich neu und frei entscheiden, was du leben möchtest. Ist das nicht eine wundervolle Nachricht? Vergiss nicht: Vieles im Leben ist tatsächlich nicht so wie es scheint. Es lohnt sich tiefer in alles hineinzuschauen, was du erlebst oder was am Rande schon als Potential auftaucht. Die Frage wäre: Ist es ein alter Topf mit neuem Deckel oder formst du den Topf tatsächlich neu?

Ich wünsche ein tatkräftiges Durchschreiten der Tür. Es wartet soviel Neues auf dich, die Wunder, die du immer erhofftest, die ein leichteres Leben, viel

Friede, Freude und möglicherweise auch Tatkraft mit sich bringen. Diese neue Welt verheißt immer mehr Verschmelzung mit dem Einen, dem Urschöpfer allen Seins. Der Wunsch eines jeden Wesens ist die Reise nach Hause.

Ich bin in tiefer Liebe und Verbundenheit

KRYON

Empfangen von Barbara Bessen im April 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Liebe Freunde!

Ich empfinde diese Zeit als sehr intensiv, sehr nach der einen und nach der anderen Seite der Dualität schwankend. Mal fühle ich mich ganz klar ausgerichtet und wohl, bin ganz im Jetzt und dann, zack, kommt etwas um die Ecke, das mir manchmal fast den berühmten Boden unter den Füßen wegreißt. Das Erdbeben in Nepal ist so etwas. Ich war und bin immer noch erschrocken und tief berührt über dieses Geschehen. Es ist schwer in Worte zu fassen. Es geht nicht nur um das Leid, die Schwere und die Fassungslosigkeit dieses irdischen Dramas. Es hat noch etwas anderes in seiner Tiefe, das mich sehr bewegt. So, als würde etwas zerstört, das nicht mehr von dieser Welt ist. Ich hab so viel lernen dürfen in den letzten Jahren. Ich weiß, dass die Verstorbenen bei diesen Erdgewalten auf der anderen Seite liebevoll willkommen geheißen werden, voll des Dankes ob ihres Dienstes. Ich weiß auch, dass nichts zufällig geschieht, und dass jede Seele ihren Platz auch auf der Erde nicht einfach nur so hat. Trotzdem nagte der Zweifel an mir. So, als wollte ich einem alten Muster folgend fragen: Warum hat Gott das zugelassen? Natürlich gab es schon viele andere tief greifende Naturgewalten, die uns erschütterten, doch dieses hier, und ich weiß von anderen, denen es auch so geht, haut mich fast um. So als wäre da noch etwas ganz anderes zerstört worden. Ich freue mich, wenn mir jemand die eigenen Erfahrungen schreiben mag, danke!

Einen schönen Mai wünscht

Barbara Bessen

Sanat Kumara - Channeling Mai 2015

In der Warteschleife

Es ist mir eine große Ehre, zu allen, die diesen Text, dieses Energiepaket empfangen möchten, zu sprechen und mit ihnen auch auf der Basis des inneren Auges Kontakt aufzunehmen, Ich bin Sanat Kumara, der Hüter der Erde. Ich bin ein kosmisches Wesen, das nie eine Erderfahrung hatte, aber auf ähnlichen Planeten Erfahrungen sammelte. Nach einer langen Reise vieler Inkarnationen lernte ich mit der Energie der Schöpfung zu arbeiten. Ich erweiterte mein Bewusstsein und lernte so, mit dieser Kraft zu erschaffen. Später, wenn Zeit da überhaupt ein Maßstab ist, übergab man mir hier und da kleinere verantwortliche Aufgaben, um Leben zu erschaffen, auch, um es zu beschützen, und ich durfte Schöpfung beobachten. Schöpfung in ihrem Kern zu beobachten heißt, Verantwortung zu übernehmen. Denn durch einen kleinsten Gedanken beeinflusst man Schöpfung. Du tust es den ganzen Tag. Mit deinen Gedanken und Überzeugungen formst du Schöpfung, die bereits existiert und du erschaffst eigene. Mir geht es heute hauptsächlich um das Thema des achtsamen Beobachten und Formen von Schöpfungen. Nehmen wir diesen wunderbaren Planeten Erde, dieses herrliche Geschöpf, das sich zur Verfügung stellte, Wesen aufzunehmen, die ihre Erfahrungen machen wollten. Sie hätte sich auch weigern können, dies zu tun. Doch ihre Liebe zu Erschaffenem, zu anderen Schöpfungen, inspirierten sie, ein Heim für sie zu sein. Bedenke dies bei deinen weiteren Gedanken.

Vielleicht magst du darum kurz ein bisschen die so wichtige Kraft Dankbarkeit in dir entwickeln. Halte einen Moment inne und entwickle in dir Dankbarkeit für diesen Planeten. Einfach so, ohne Absicht. Dankbarkeit ist eine sehr intensive Möglichkeit, sein Sein zu klären, es ist die Kraft der göttlichen reinen Liebe, die nichts fordert, nichts will, sondern einfach ist. Genieße diesen Moment und spüre, wie es dich in Harmonie versetzt. Dankbarkeit ist es, die dich in deine wahre

Kraft versetzt. Wann immer du mit deinem Dasein haderst, dir wünschst, dein Leben und das vieler anderer auf dem Planeten möge herzlicher, satter und friedlicher sein, gedenke der Dankbarkeit für das, was du hast und bist. Wer Dankbarkeit zu seinem Lebenselixier erklärt, der hat keinen Mangel. Sinniere ein bisschen, um auch den tieferen Sinn zu verstehen.

Ich bin auch gekommen, um euch sagen, dass ich voller Mitgefühl für euch, für alle Menschen bin. Besonders für die, die sich der Dualität ein bisschen mehr entziehen wollen, die um die Veränderung der Erde und der Menschheit wissen und in Ungeduld sind. Am liebsten würdet ihr all denen, die spielerisch die Macht manipulieren, auf die Finger hauen und ihnen diese Macht entziehen. Brot für alle Menschen, Frieden für die Welt und Platz für Flüchtige sind eure Wünsche. Sie sind sehr ehrenhaft doch manchmal, wenn ich das so sagen darf, etwas naiv betrachtet. Das ist bitte nicht als Wertung zu verstehen. Eher mit einem Schmunzeln und Zwinkern im Gesicht. Du weißt doch aus deinem eigenen Leben, dass gewisse Einsichten und Schritte lange dauerten, bis du sie erkanntest und gingst. So halten die, die die Macht lieben, gern an ihr fest, wie du vielleicht auch noch, wenn du mal genau bei dir schaust. Die Veränderungen sind im Kern gesät, doch die Frucht will sich noch nicht zeigen. Wie das so ist bei einem Entwurf, der in die Form gebracht werden will. Du bist ein bisschen in der Warteschleife und scharrst mit den Hufen. Einiges in deinem Leben hast du vom Konzept, auch vom Herzen her, schon anvisiert und willst es umsetzen. Etwas, was für dich allein gedacht war oder etwas, das *offensichtlich* die Gemeinschaft betraf. Doch es will nicht so recht klappen. Woran das liegt? Das Zeitfenster ist nicht passend. Alle äußeren und inneren Umstände sind noch nicht zusammengeführt. So ist es im Inneren wie im Äußeren. So ist es bei dir wie auf der gesamten Erde.

Es scheint so zu sein, als wäre die Dualität noch stärker geworden, die Grenzen krasser, die Menschen unterschiedlicher, wie nie zuvor. Doch meine Botschaft, die sicherlich nicht neu ist, lautet:

Zuerst einmal müssen alle Dinge sich verstärken, damit sie allen, die es sehen wollen, offenbar werden. Man kann nur etwas verändern, wenn es im Bewusstsein angekommen ist, dass es verändert werden muss. Und viele von den Menschen, auch die, die nicht so viel im Äußeren zur Verfügung haben wie du vielleicht, wollen prassen, genießen, alles bekommen und würden auch lügen, stehlen, alles Mögliche tun, um das zu bekommen. Man nennt dieses Spiel Dualität. Erzähle einem Menschen, der in Afrika lebt oder in allen Gebieten, wo Mangel ist, er solle sich nicht mehr das nehmen, was er braucht, es würde schon legal zu ihm kommen, er solle nicht plündern und rauben. Er wird es vielleicht nicht verstehen. Sein Leben zeigte ihm bisher, dass er nur mit starken Ellenbogen an das kommt, was er braucht, um viele seiner Kinder satt zu bekommen.

Veränderungen kommen aus dem veränderten Feld des Bewusstseins. Veränderungen werden im morphogenetischen Feld zuerst erwachen, um sich dann auszubreiten. Wie dieser herrliche Vergleich mit dem 100. Affen. Es braucht noch ein bisschen, um diese so wünschenswerten Neuerungen in die Form zu bringen. Und es geschieht auch nicht durch Missionierungen, durch Gespräche und das Appellieren an bestimmte Stellen, wo die Macht sich ballt. Die Ohren sind oft noch nicht bereit, sich zu öffnen. Das eigene Los des Lebens spielt noch eine Rolle. Menschen, das verstehst du sicher, die ihr eigenes Leben ziemlich eigenverantwortlich leben, sind relativ machtfrei. Sie leben aus dem Herzen und wissen: Wir sind alle eins, wenn es mir gut geht, geht es auch anderen gut. Was man anderen antut, tut man letztlich mir an. Dieses ganzheitliche Bild muss sich durchsetzen. So wie ihr das Erdbeben in Nepal und angrenzenden Gebieten fühlt, so als wäret ihr dabei. Seid ihr das nicht auch?

Ich wünsche weiterhin viel *Geduld, Mut*, das eigene Leben eigenverantwortlich voller Kraft und Lebensfreude zu leben. Um anderen etwas vorzuleben, auch, um das Feld, das alles formt, zu verändern.

Ich verbeuge mich vor euch, ihr großen Pioniere. Ich gebe euch mein göttliches Geleit.

Ich bin Sanat Kumara

Empfangen von Barbara Bessen im Mai 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Jeshua und Maria Magdalena-Channeling Juni/Juli 2015

Die Kraft der Göttlichen Energie

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Schwupp, und das Jahr ist schon fast halb herum. Es ist sehr schnell geflossen, wie ich fand. Vielen anderen von uns ging es ähnlich. Ein Tag hat tatsächlich weniger „Zeit“, in Verbindung mit dem großen Wandel. Die geistigen Freunde haben das immer wieder bestätigt. Und - es ist viel in Bewegung. Die Dualität scheint ihre Wellen höher zu schlagen. Alles wird infrage gestellt, vieles, das früher als wertvoll angesehen wurde, bekommt vielleicht einen fahlen Geschmack. Dinge, die man früher nicht achtete, treten in den Vordergrund. Die Bewertung verstärkt sich noch einmal. Es ist wirklich eine Kunst, nicht oder wenig zu bewerten, sondern das Erlebte einfach stehen zu lassen, als das, was es eben ist: Aktion und Erfahrung. Und wir spüren, dass wir Verwandte und Freunde in ihrer Entwicklung auch stehen lassen dürfen. Es gibt nichts, das besser oder schlechter wäre, es ist einfach.

Ich möchte hier auch ganz herzlichen Dank für die vielen Rückmeldungen bezüglich meiner Vorworte zum letzten Channeling sagen. Es ging um meine Empfindungen zu Nepal und der Naturkatastrophe. Ich habe so viele Sichtweisen und Empfindungen erzählt bekommen, sehr interessant und energetisch sehr intensiv. Ich bitte um Verständnis, dass ich nicht alle Mails persönlich beantworten kann. Doch auch, wenn es keine persönliche Antwort ist, ist meine Achtung, mein Dank und meine Liebe für euch darin enthalten...

Es geht jetzt bald in die Sommerpause, in der ich (endlich) das neue Buch schreibe. Ich bin innerlich schon eingestimmt. Und natürlich werde ich hier oben

im Norden den Sommer genießen, wie immer er auch wird! Ich wünsche allen viele schöne naturverbundene Stunden, gutes nach innen kehren. Und macht euch bitte keine Sorgen, wenn ihr spürt, dass sich euer Leben verändert, und dass ihr manchmal eine innere Leere fühlt. Es sind die Vorboten des weiteren Verschmelzens mit dem Höheren Selbst und dem Zurücktreten des Egos. Vielleicht ist es auch mit körperlichen Prozessen, wie schlechter Hören und Sehen oder gar Schmecken verbunden oder einer Unlust, viel im Außen (außer in der Natur) zu sein. Wir sind tatsächlich in starker Transformation und Umarbeitung. Da helfen nur Gelassenheit, Stunden der Ruhe und des Genießens. Oder wie wir es schon oft geplant haben (und nicht immer schafften): Einfach im **Sein** sein....

Alles Gute und einen schönen Sommer wünscht

Barbara Bessen

*

Wir sind Jeshua und Maria Magdalena, Miriam oder wie einige sie auch nennen: Die Frau der Hingabe. Wir kommen ganz einfach so, ein bisschen leicht und transparent, jetzt in diesem Moment in euer Leben. Es war ein Wunsch eurerseits, uns jetzt hier zu spüren. Einfach so zu spüren. Nichts von großer Präsenz im Sinne von loslassen, alte Leben anschauen, tief in alte Muster zu fühlen oder ähnlicher Transformationsarbeit. Das ist meist nicht nötig, denn es läuft fast von allein. Wir möchten euch noch einmal vermitteln, dass es eure reine Absicht ist, in diesem Prozess der Klärung zu sein. Dies war euer Wunsch, ihr drücktet es aus, bevor ihr dieses Mal auf die Erde kamt. Ihr wolltet tief in das allgemeine Leben eintauchen, ihr wolltet kein Prinz und keine Prinzessin sein,

sondern etwas „Normales“. Ein Mensch, der mit allen Wassern des irdischen Lebens mitten im Alltag den Weg der Meisterschaft geht. Auch, um diese bekannten Lichtspuren zu legen, indem ihr vielleicht für andere ein ganz kleines bisschen voran geht, für die, die sich nicht trauen oder vielleicht gar nicht so recht wissen, was eigentlich auf der Erde los ist und was so wichtig ist in dieser Zeit. Es geht letztlich nicht um das Wissen. Es geht um das Fühlen, um das Lauschen in das eigene Sein, das des Universums. Doch dieses tiefe Lauschen und Fühlen ist oft von alten Erfahrungen getrübt, so als wäre ein Schleier vor allem. Wir und viele andere Aufgestiegene und Wesen, die extra für diese Zeit hierher gereist sind, haben sozusagen ein Auge auf alle Menschen. Sie und wir haben einen weiteren Bewusstseinshorizont und können eure Sorgen, eure Schleier und auch die täglichen Hindernisse des Alltags sehen, die es euch so schwer machen, zu erkennen, dass ihr ein großes Göttliches Wesen seid. Voller Weisheit, voller Liebe, voller Wissen.

Doch es scheint eben so, als stünde da jemand auf der Leitung. Wir schubsen, ganz salopp ausgedrückt, alles, was auf der Leitung steht, beiseite, damit die Energie des Universums, des Lebens an sich stark fließen kann. **Dieses kräftige Fließen der Göttlichen Energie erledigt das Lösen der alten Dinge und Speicherungen, die dich glauben lassen, du seiest einfach nur ein Mensch.** Diese hohe Energie, auch Goldene Welle oder Synchronisationsstrahl aus dem Zentrum der Galaxie genannt, trägt in sich viele Wesen, Energieformen, die extra dann kommen, wenn so etwas wie hier mit der Erde und dem Sonnensystem geschieht: Ein Erwachen in die Interdimensionalität.

Entsprechend der eigenen Entwicklung gilt das für jeden Planeten individuell, ebenso natürlich für all die Wesen, die sich auf den jeweiligen Planeten befinden. Der Prozess ist bei jedem anders, dennoch letztlich gleich: Die hohe Energie, die diese Umwandlung begleitet, pustet, auch sehr salopp ausgedrückt, das hinfort,

was letztlich nicht mehr gebraucht wird. Denn ich frage einmal ganz direkt: Was brauchst du noch von den alten Erfahrungen und Erinnerungen? Aus Sentimentalität? Wozu all die alten Fotoalben aufbewahren? Es ist gewesen, vorbei. Und das, was du dort von dir siehst, bist nicht mehr du. Komisch, nicht wahr? Aber es ist die Wahrheit. Du hast dich verändert, du bist nicht mehr das Kind oder die junge Frau oder der junge Mann von damals. Fehlen dir sogar einige Erinnerungen aus früherer Zeit? Prima, das ist Transformation, mach dir deshalb keine Sorgen.

Das Wesen eines Menschen ist fortan in eine andere Richtung gelenkt. Das menschliche Sein entwickelt sich in ein kosmisches Sein. Die Erfahrungen hier sind nicht mehr das Wichtige. Die Ausrichtung auf die Galaxie, auf die Umarbeitung des Körpersystems, dieses Schälen der Erinnerungen steht jetzt im Vordergrund. Dennoch geht es um das Leben auf der Erde. Es geht um die Ausrichtung auf etwas ganz Neues, das es hier noch nie gab: Das Formen in einer fünfdimensionalen Schwingungsebene, auch in ein transparenteres Körpersystem, das in der Ausrichtung zuerst zaghaft, dann ganz fest in die höher schwingende Struktur ausgerichtet wird. Was auch mit sich bringt, dass ein Gedanke sich manifestiert, wenn er mit Klarheit, Vehemenz und tiefer Herzfrequenz, aus dieser Ebene deines wahren Seins belebt wird. Hast du schon bemerkt, dass sich deine Gedanken, wenn du sie konzentriert beachtest, bearbeitest und immer wieder nährst, sich in dein Leben als feste Form gesellen? Du bemerkst Anrufe von Menschen, an die du dachtest, dir fließen Informationen zu bezüglich einer Reise, die du planst, du triffst Menschen, die dir das anbieten, was du dir wünschst. Ein gebrauchtes Fahrrad, mit dem du liebäugelst, steht plötzlich quasi vor deiner Tür. Das ist dir vielleicht noch nicht so recht bewusst, wie sich gewisse Geschehnisse in deinem Leben aus dem Gedankenpaket heraus in die

Form begeben, oder zumindest sich als Bote beziehungsweise Angebot präsentieren.

Du bist mit vielen anderen Wesen auf diesem Planeten dabei, die Neue Erde zu formen. Das geschieht bei einigen ganz unbewusst, bei anderen mit erstauntem Feststellen. Du wirst dich vielleicht auch in eine andere Gegend dieses Landes oder in ein anderes Land begeben, weil du spürst, du bist dort besser aufgehoben. Immer mehr Menschen sinnieren, wie sie gemeinsam etwas aufbauen können, eine Kommune der Liebe und Geborgenheit mit gemeinsamen Zielen, die als Kollektiv noch besser umgesetzt werden können. Und vergesst nicht, ihr seid nicht allein. Jeder Gedanke in diese Richtung wird von uns genährt, sodass diese bekannten Synchronizitäten entstehen: Menschen, Plätze finden sich, um gemeinsam neue Lebensmöglichkeiten zu erschaffen. Diese Plätze, Zentren, Wohnungen oder Gehöfte werden von uns mit Energie versorgt und belebt. Wir führen Menschen, Suchende und Geschäftige zusammen. Neue Ideen für Handwerk, Lehrmöglichkeiten, Ideen für praktische Versorgungen und vieles mehr werden energetisch unterlegt, damit sich das formen kann, was in dieser höher schwingenden Zeit wachsen und gedeihen soll. Ein Pendant zu all den politischen Ideen der Politiker der Länder, die Globalität ganz anders verstehen und alles kollektiv vereinheitlichen wollen, ohne dabei die Individualität der Menschen zu sehen. Es ist an der Zeit, dass jeder für sich schaut: Wie will ich leben? Wo will ich leben? Wo sind Gleichgesinnte? Wie können wir dies umsetzen? Es ist auch gut, uns dabei „einzuschalten“. Wie gesagt, wir führen zusammen, was zusammen passt.

Ihr dürft uns glauben, dass es uns eine große Freude ist, euch bei euren menschlichen und kosmischen Wünschen und Ideen behilflich zu sein. So entsteht doch die neue Erde. Wartet nicht darauf, dass irgendjemand,

irgendetwas für euch unternimmt. Jeder muss für sich herausfinden, was er will, um dann mit ähnlich Denkenden aktiv zu werden. Dennoch möchten wir euch auch vermitteln, dass es wichtig ist, Stunden allein zu verbringen. Ihr solltet den Kontakt zu uns und hauptsächlich zu eurem Göttlichen Funken, dem Höheren Selbst konstant verstärken. Es ist der Lichtkanal, der Lichtfunke, der sich mit euch vermählen will. Dies garantiert ein noch besseres Gelingen der Pläne, Ideen für ein humanitäres Leben hier auf der Erde. Diese Kraft des Höheren Selbstes ist ebenso wie ein Turbogang der Transformation. Denn das Licht hat die größte Kraft. Und sämtliche dämonischen alten Speicherungen oder ähnliche Gedanken, die von außen zu dir kommen, werden gelöscht. Dunkelheit flieht das Licht. Das ist wichtig, sich immer wieder klar zu machen. Auch Krankheitssymptome sind alte Speicherungen, die sich zu guter letzt auf der physischen Ebene ausdrücken. Der Kern kann vom Licht gelöscht werden. Das heißt, du darfst dir auch die Frage stellen: Was brauche ich letztlich zur Heilung? Richtig, die Antwort lautet: Du brauchst (nur)Dich selbst.

So ist dieser Sommer eine gute Möglichkeit, viel mit den Elementen zusammen zu sein, sie sind alle in dir enthalten und dürfen in dieser Zeit des Wandels (auch von deinem Höheren Selbst) in Ausgleich gebracht werden. Sprich auch gern mit den Elementen. Es sind geistige Instanzen, die dich hören, sehen und fühlen können. Sei viel mit dir und genieße es, zu fühlen, dass es stimmt: Du hast dein Leben in der Hand. Wer sonst sollte über dich bestimmen? Verbinde dich mit deiner weiblichen Instanz in dir. Über diese Kraft korrespondiere mit der Göttlichen Urkraft, der Urmutter von allem was ist. Sie ist die nährenden Kraft dieses Wandels. Sie weiß, was du brauchst und kann dir aus ihrer Quelle wahre Labung vermitteln. Wir wollen dir damit sagen, es gibt nichts in dieser Zeit, was nicht möglich wäre. Halte Umschwünge und Heilungen in deinem Leben für

möglich. Auch Süchte jeglicher Art können sich lösen. Deine reine Absicht, deine Liebe zum Wandel machen es möglich.

Wir legen nun jeweils eine Hand auf dein Haupt, wir putzen ein bisschen deinen Kanal zur Göttlichkeit. Wir lösen das auf, was gehen darf. Verweile gern ein bisschen in dieser Kraft.

Es gab immer Menschen, und die gibt es natürlich immer noch, die mit Botschaften und einem Energietransfer dieser Art nicht viel anfangen können, die es für „unsinnig“ halten. Doch immer mehr Menschen spüren, es gibt mehr als nur die Materie. Und sie fragen sich, was Materie eigentlich ist. Wissenschaftlich orientierte Menschen halten öfter inne, lassen ihren Geist sich ausbreiten und geraten vielleicht ins Erstaunen. Möglicherweise kommt plötzlich eine Idee in sie hinein, ob eines schon lange währenden Problems. Sanft und leicht wie auf den Schwingen eines Vogels. Die Lösung ist da. Auf einmal. Ist das nicht verrückt? Tja, so arbeitet die geistige Familie.

Wir wünschen euch einen fruchtbaren Sommer im Hinblick auf euer Vertrauen in eure eigene Göttlichkeit und der Gewissheit: Ihr seid niemals ALLEIN, wir sind mit euch, denn wir sind EINS.

Wir sind Jeshua und Maria Magdalena

*

Empfangen von Barbara Bessen im Juni 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Was für ein Sommer hier oben im Norden! "Nichts ist so, wie es scheint", sagt der geistige Freund Kryon immer gern. Recht hat er. Eben noch scheint die Sonne, man sitzt gemütlich auf einer Bank und genießt die Wärme, die sich im Körper ausbreitet. Im nächsten Moment ziehen Wolken auf, und Regen kündigt sich an. Man kann sich auf nichts so richtig einstellen, oder? Passend zu dem, was sonst noch im Äußeren passiert, was uns in Politik und Wirtschaft alles serviert wird. Auch hier könnte man mit Kryons weisen Augen schauen: Alles, was in dieser Richtung geschieht, ist nicht so wie es scheint, letztlich nebulös oder unverständlich. Wer blickt schon wirklich tief in das Geschehen der europäischen Euro-Politik? Man kann sich auf Vieles an Informationen stürzen, das uns serviert wird. Doch die wahren Hintergründe scheinen nicht offensichtlich zu sein, man erahnt sie vielleicht. Welchem Politiker kann man wirklich vertrauen? Wohl Niemandem so recht. Man muss sich auf seinen eigenen, inneren Lenker und dessen Wissen verlassen. Der/Die/Das weiß, was ist, und was zu tun ist. Dies wird uns immer bewusster.

Es ist sicher gut, Liebe und Kraft in die Gebiete zu senden, die unserer Hilfe bedürfen. Ich bin sicher, dass es hier in unserem Lande auch viele Menschen gibt, die Hilfe benötigen. Sei es finanzieller Art oder sei es durch Aufmerksamkeit. Ein nettes Wort, jemandem mal so richtig ausgiebig zuzuhören, eine Umarmung, eine kleine Geste der Freundschaft, das alles wird jetzt hier gebraucht. Direkt neben uns können wir mit kleinen Dingen unsere und die ganze Welt verändern. Jetzt, gleich, hier und heute. In diesem Sinne wünsche ich noch einen schönen Sommer.

Herzlichst

Ihre Barbara Bessen

Kryon Channeling-August 2015

Die "Goldene Welle der Einheit"

Seid mir begrüßt liebe Freunde, ich bin Kryon, ein Freund der Menschen. Ich bin ein Hüter der Kraft der Liebe. Ich bin auch in meinem kompletten Sein der Magnetische Meister. Und ich bin ein Lenker der Göttlichen Kraft. Es ist mir gestattet, diese Liebe, die Urkraft von allem was ist, zu dirigieren, dorthin zu lenken, wo sie gebraucht wird. Das lasst uns heute in bisschen näher beleuchten. Alles ist mit allem verbunden, nicht wahr? Das ist dir bekannt. Es gibt nichts Getrenntes. Das ist nicht möglich. Wir beide, du und ich sind eins. Ich bin mir dessen immer bewusst. Du bist es meist nur in deinen Meditationen, wenn du heilerisch arbeitest, und wenn du etwas tust, in dem du ganz versunken bist. Wenn du tief in deinem Herzen verankert bist, wenn du tagträumst, dann bist du bewusst in die Energie der Schöpfung eingebunden. Diese Kraft der Schöpfung, diese Energie von allem was ist, nenne ich gern auch die „Goldene Welle“. Die „Goldene Welle“, ist die Form und Stärke der Energie, die jetzt gezielt hier auf diesen Planeten wirkt. Sie kommt aus dem Zentrum der Galaxie. Du bist mit einem menschlichen Körper hier inkarniert und spürst mit diesem Gefährt die Energie von allem was ist, je nach Lage und deiner Ausrichtung. Alle Menschen hier auf der Erde sind in dieser Energie, sie schwimmen quasi in ihr. Dennoch kann man sich jetzt in dieser Zeitschiene, in dieser Qualität der Evolution der Erde, noch stärker in und aus dieser Energie nähren. Alles was ist geschieht im Bewusstsein, mit dem Bewusstsein. Mit deinem Bewusstsein regierst du deine Welt. Du fokussierst dich auf etwas und bist mit deinen Gedanken und deinem Herzen ganz auf etwas konzentriert. Wenn du das tust, dann lenkst du mit der Göttlichen Kraft. Das ist ein kosmisches Gesetz. Wenn du dir das in deinem Alltag immer stärker bewusst machst, wirst du bemerken, dass es sich anders lebt. Du wirst sehen und spüren, es verändert sich etwas, einiges, vieles in

deinem Leben. Je nachdem was du anvisierst, und was du mit dem Fokussieren halten kannst. Das funktioniert immer besser, oder?

Ab einer bestimmten Bewusstseinsweiterung ist es dir möglich, mit dieser Kraft der Schöpfung, der "Goldenen Welle", oder wie immer du es auch nennen willst, vielleicht ganz einfach Einheit, zu arbeiten, zu erschaffen, zu verändern. In der Quantenphysik spricht man von dem Beobachter. Du bist der Beobachter. Wo immer du als dieser etwas beobachtest, beeinflusst du es. Ein Beispiel zum besseren Verständnis: Wenn dir etwas geschieht, widerfährt, dann hast du die Wahl, es gut zu finden oder schlecht. Du wirst entsprechend Gedankenformen in dir entwickeln. Es ist eine Bewertung, die du vornimmst. Du ordnest etwas ein, damit bearbeitest du es. Ein genaueres Beispiel wäre: Die Sonne scheint, das bewertest du als schön, warm, gut. Dann ziehen Wolken auf. Das ist für dich schade, kühl, du erwartest Regen. Das bewertest du mit Gedankenformen als schlecht. Du ordnest den ganzen Tag in Tabellen ein. Grobe Überschrift ist GUT und SCHLECHT, beide haben viele Varianten und Nuancen.

Die Kunst ist nun, sich dessen bewusst zu werden. Das ist nicht einfach, ich weiss. Aber es verändert dein Leben und das der anderen. Versuche einmal, dir tagsüber bewusst zu sein, dass du denkst und katalogisierst. Du wirst vielleicht sogar lachen, was so den ganzen Tag in dir wo abgelegt wird. So erschaffst du dein eigenes Universum. Dinge, die dir als schlecht erscheinen, lehnt du vielleicht ab. Du lässt sie nicht mehr in dein Feld. Oder du nährst sie immer wieder mit Bewertungen, sodass sie dein Feld weiterhin säumen.

Die wirklich „gute“ Nachricht ist, dass diese Energie von allem was ist, dir behilflich sein kann. Das tut sie allerdings, das ist die zweite Seite der Medaille auch, in dem sie dir bewusst macht, was du bewertest. Es ist die berühmte

Lemniskate, die Schleife, die nie endet, wenn du sie nicht bewusst unterbrichst. Die Energie von allem was ist, ist ein Turbotransformator und gleichzeitig wie eine Hebebühne in höhere Ebenen. Stell dir vor, du gehst im Herbst am Strand spazieren, und dein Ziel ist ein Cafe, das leckeren Kuchen anbietet und einen warmen Tee. Es ist ein sehr stürmischer Tag, der Wind bläst. Dir tränen die Augen, du kommst nicht so recht voran, weil der Wind zum Sturm wird. Dein kleiner Rucksack fällt vom Rücken und wird mit einer Woge des Windes auf das Meer geblasen, unerreichbar. Deine Mütze weht auch weg. Du hast kein Taschentuch dabei, um deine Tränen abzuwischen und dir die triefende Nase zu putzen. Zu allem Übel stolperst du auch noch über eine große Muschel und fällst hin. Dann kommt noch Nebel auf, du siehst wenig. Es wird immer kühler. Du tastest dich ganz langsam, Schritt für Schritt am Strand entlang. Das Ziel, das Cafe scheint unerreichbar. Du kommst wirklich an deine Grenzen. Solltest du vielleicht umkehren? Dann würde der Wind dich schubsen. So scheint er wie eine Barriere zu sein. Für was entscheidest du dich? Dann erkennst du, es ist gut, nicht gegen den Wind anzukämpfen, sich nicht über die verlorenen Dinge zu ärgern, sondern deinem inneren ICH zu vertrauen. Du atmest tief in dein Herz, entspannst, lässt alle Bewertungen, Ängste los und gehst langsam weiter, auch mit dem Göttlichen Wissen: ich werde wohlbehütet dort ankommen. Und plötzlich ist der Nebel fort, der Wind hört auf zu blasen, und das Cafe ist in Sicht. So arbeitet die „Goldene Welle“, wenn du verstehst, wie ich dies meine.

Nun, bist du bereit für weitere Schritte? Ich beschrieb, dass es gut ist, sich zu beobachten bezüglich der Wertung. Die sehr gute Nachricht ist, dass diese „Goldene Welle“, das Feld der Einheit, beides ist. Sie weht wie ein scharfer Wind, doch wenn du diesem Wind vertraust, dann hebt er dich hoch und nimmt dir mit einem Schlag Vieles weg. Dinge, die du gar nicht weißt, die du in der

Werteschublade hast, und die dir nicht bewusst sind. So weht die „Goldene Welle“, wenn man sich ihr hingibt, sie weht und weht und weht.

Das ist das Geschenk der höchsten Göttlichkeit an die Menschheit. Ihr müsst euch dessen nur bewusst sein. Viele Wege der Transformationen, die euch seit langem bekannt sind, Therapiearten jeglicher Art, sind nicht unbedingt überholt, aber nicht mehr nötig. Die „Goldene Welle“, die Einheit ist sozusagen eine Turbo-Therapie, ein Sturm der Loslösung, wenn du verstehst, was ich meine. Ich bewerte eure alten Ideen und Vorstellungen der Transformations-Arten nicht, ich weise nur auf etwas Neues hin, das viel effektiver ist, nichts kostet und keine Mühe in der Anwendung macht. Man muss nirgends hingehen, alles geht jetzt hier in diesem Moment von zuhause aus. Da, wo du jetzt bist, liegst, sitzt oder stehst, wirkt die „Goldene Welle der Einheit“. Was zu tun ist? Zieh dir eine imaginäre wärmende Jacke an, wie unser Protagonist am Strand und lass einfach los, entspanne dich. Erlaube der Göttlichen Kraft, der Liebe der Einheit, dich von dem zu befreien, was jetzt in deinem System loszulassen ist. Das können Krankheitssymptome sein, Angstgefühle, Sorgen im Alltag, dessen Lösungen du suchst, Partnerschaftsprobleme und vieles mehr. Die „Goldene Welle“, die Kraft der Einheit, die Weisheit der Liebe, denn Gott ist Liebe, weiß, was du jetzt in diesem Moment brauchst. Sie wird dich reinigen, klären, anheben, dein Herz öffnen, dich einbalsamieren mit Göttlicher Lotion, und dir die Ideen oder die Synchronizitäten im Alltag schenken, die dein Leben glätten.

Was sagst du nun? „So einfach soll das alles sein“, fragst du. Ja, so einfach ist es. Du musst lediglich vertrauen, dass es so ist. Natürlich ist es wie der Weg am Strand, oder es kann so sein, dass dir der Göttliche Wind die Mütze vom Kopf reißt. Ist das in Ordnung für dich? Was ist bei dir die Mütze? Bist du bereit, deinen Rucksack ins Meer pusten zu lassen? Das sind die Fragen, die dich eher zweifeln lassen. Ich bin sicher, an der Wirksamkeit der Göttlichen Kraft

zweifelst du nicht, nur, du hast Angst, dass dein Leben auf den Kopf gestellt werden könnte. Oder, du stellst infrage, dass es sogar ganz leicht wäre, „ohne Mütze“ zu leben. Vielleicht brauchst du doch noch Dramen und Geschehen aus der GUT und SCHLECHT Liste? So denn, du entscheidest, was die „Goldene Welle“ jetzt tun darf. Bist du bereit?

Ich bin in tiefer Liebe und Verbundenheit

Kryon

Empfangen von Barbara Bessen im Juli 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Monatschanneling September 2015

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften.

Ich hab mir dummerweise die linke Hand beim Herumbalancieren auf einem Baumstamm gestaucht und geprellt und kann nur mit einer Hand schreiben. Da ich Botschaften beidhändig direkt in den PC empfangen, sieht's diesen Monat schlecht aus.. Saint Germain inspirierte mich, einen Auszug aus einem Kapitel des neuen Buches zur Verfügung zu stellen. Es erscheint Mitte September. Ich wünsche frohes Eintauchen!

Herzlichst Barbara Bessen



Bestandsaufnahme: Was ist los?

Der Weg in die Unendlichkeit ist weit, fast unvorstellbar, nicht wahr? Wer kann sich vorstellen, wie es ist, ein Wesen oder ein Energieschwall zu sein, der alles, was ist, erschaffen kann? Wer von euch kann sich vorstellen, der Schöpfer dieser Erde zu sein? Du neigst immer noch dazu, dich als einen kleinen

Menschen zu sehen. Du denkst, es sei doch nur du, der da umherwandelt. In deinen Tagträumen, deinen Visionen, deinen Meditationen und Bewusstseinsreisen bekommst du eine kleine Vorstellung, mehr eine Ahnung davon, was sein könnte, und wer du wohl wirklich bist. Und - was damit verbunden

ist. Wieder mit beiden Beinen auf der physischen Erde, vernimmst du deine scheinbar wahre Realität. Das, was du meinst, hier zu sein – und dir gleiten die Visionen sofort ins Fantasienvolle. Du meinst, doch nur geträumt zu haben. Doch was sind Träume? Erinner dich kurz an deine Träume, dir haften gebliebene Träume. Oft kommst du mit einer Vorstellung davon, was du eben erlebt hast, zurück. Und es sind mit deinem menschlichen Verstand betrachtete Dinge, die scheinbar nicht zusammenpassen und die auf der physischen Erde unmöglich sind. Doch in der astralen Ebene, wo dein Erleben stattfindet, in den eigenen Seelengärten oder / und in denen der anderen ist alles möglich. Du kannst jemanden beschimpfen, gleichzeitig ein Haus demolieren, ein neues erschaffen, andere Menschen herbeizaubern. Kurz, vieles auf einmal und ohne Scherben, ohne Gerätschaften, die man heute zum Häuserabriss oder Neubau braucht. Du erschaffst einfach in Sekundenschnelle. Einfach so. In deinen Träumen hast du keine Schwierigkeit, von A nach B zu kommen. Du tust es einfach.

Manche Träume sind auch Möglichkeiten, etwas zu bearbeiten, loszulassen, was dich in der irdischen scheinbaren Realität bewegt. Du sagst deinem Chef die Meinung oder du hast sogar plötzlich einen anderen Arbeitsplatz. Du bist im nächsten Moment auf Hawaii mit Freunden, die du lange nicht gesehen hast. Alles ist möglich in deinem nicht physischen Bereich. Du hältst es einfach nur für Träume, aber ich sage dir, es ist Realität. Du erschaffst auf einer anderen Ebene dein Leben. Manchmal legt man einen Grundstock für neue Aktivitäten. Meist hast du im Moment viel mit Auflösungsarbeiten zu tun, diese Dinge, die du Transformation nennst. Altes loszulassen, das du nicht mehr brauchst, Gedankenstrukturen aufzulösen. Alles, was nicht mehr passt, wird bearbeitet, Knoten werden gelöst, und somit bist du bereit für neue Schritte.

Was in diesem Zusammenhang mir noch ein Bedürfnis ist, wieder einmal zu erwähnen, dass du nicht mehr in diese schweren irdischen psychologischen Lösungssitzungen gehen musst. Nur Menschen mit schweren Psychosen brauchen eine Therapie der herkömmlichen Art. Wobei, dies sei auch erwähnt, es wunderbar wäre, wenn alle Therapeuten sich mehr mit ihrem Höheren Selbst oder geistigen Helfern verbinden würden, die ihnen vermitteln können, was der Patient wirklich braucht, und wo und wie der Knoten zu lösen ist. Der Mensch ist oft noch in der Vorstellung, irgendwo irgendetwas lernen zu müssen. Er gibt damit auch die eigene Macht aus der Hand, weil er glaubt, andere Menschen seien besser und hätten mehr Weisheit. Du hast ganz sicher schon festgestellt, auch ohne ein Therapeut zu sein, dass du genau im richtigen Moment weißt, was für deine Kinder, Freunde, Eltern und Kollegen gut ist. Und natürlich auch für dich selbst. Nur interessanterweise ist es oft so, dass man für andere in den Ideen der Heilung freier ist, für sich selbst kommen meist alte Prägungen ins Visier, und du vertraust mehr deinem Verstand, der mit alten Speicherungen von Erfahrungen gekoppelt ist.

Du bist nun hier auf der Erde, um das, was du Träume nennst, gezielt einzusetzen. Wir nennen es Schöpferkraft. Es ist die Kraft der Manifestation und in deinem Fall das Formen der eigenen Wege, die Wege auch des Alltags, die oft noch schwerer sind, als du es wünschst. Eben aus diesen alten Prägungen heraus. In deinem speziellen Fall natürlich auch deshalb, weil du hier nicht allein bist. Über sieben Milliarden Menschen bevölkern diesen Planeten. Es gibt das kollektive Bewusstsein, das alle prägt. Und dann gibt es die, die noch diese trägen Gedanken des Mangels, der Angst, nicht geliebt zu sein und Ähnliches verstärken. Diejenigen, die gut innerlich schauen können, sehen vielleicht große Schatten um sich selbst herum - immer dann, wenn sie nicht in sich selbst gut verankert sind, wenn sie Zweifel plagen, und Sorgen im Alltag auf der Egoebene

gelöst werden sollen. Oder auch wenn die Horrornachrichten in den Medien verfolgt werden und sie sich hineinziehen lassen. Um euch weht der Duft von Wesen, die sich nicht von Liebe nähren. Das scheint auf der irdischen Ebene offensichtlich zu sein. Warum sonst gäbe es noch Kriege und Terrorismus? Du kamst auf die Idee, dieses zu lesen, weil ein Teil deines Seins es so wollte. Es ist der lichtere Teil deines Seins, der strahlende, liebevolle und kollektiv ganzheitlich denkende Wesensanteil, der, der sich immer mehr in dein Leben fügen möchte. Die Liebe von allem, was ist, möchte durch dich scheinen, dich erfüllen, und damit auch andere, die dein Feld dicht säumen. Du bist der Lichtbringer, wie spannenderweise auch Luzifer genannt wurde, der Lichtbringer für diese Zeit des Wandels. Viele von deiner Art sind hierher gekommen. Vor langer Zeit wurde dies geplant, die Erde sollte bei dem Aufstieg in höhere Ebenen mit dabei sein, die dieses Sonnensystem und andere jetzt betreffen. Es ist eine Anzahl von gut fünf Millionen Menschen, Tendenz steigend, die dieses tun. Ihr bekommt eure Post nach der Harmonischen Konvergenz 1987, lasst mich diese altbekannte Information noch einmal in eurem Feld aktivieren. Es ist gut, sich nochmals diesen Weg klarzumachen.

Nun sind viele Menschen hier aktiviert worden, ihr nennt es Erwachen. Sie wissen, die Erde verändert sich, vielleicht lesen sie nicht diese Bücher und Ähnliches, sondern gehen ihren Weg über die Wissenschaft, über das Engagieren für Freiheit und Klarheit. Das alles sind Themen, die mit Wachstum zu tun haben. Es sind die Initiatoren für das Goldene Zeitalter, etwas, über das schon oft und lange berichtet wurde, auch mit vielen Spekulationen, was wohl geschehen wird, mit diesem Planeten. Was könnte man tun, wurde auf höheren Ebenen überlegt, um diesem Planeten zu helfen?

Ihr habt wohl einige Bücher gelesen, die mit Aufstieg und der Veränderung eures Lebens zu tun haben. Aufgeregt seid ihr gewesen, und nun habt ihr nach dem 21.12.2012 das Haupt wieder ein bisschen dem Alltag zugewandt. Der Zauber ist verblasst, die vielen Versprechungen einiger spirituellen Lehrer sind nicht wahr geworden. Deine persönlichen Erwartungen sind vielleicht auch nicht eingetroffen. „Ist dieses ganze Spektakel vielleicht eine Mogelpackung?“, haben sogar einige von euch gedacht. „Werden wir hier von der dunklen Seite der Macht mit Informationen gefüttert, um beschäftigt zu sein?“ Ja, einige oder sogar viele von euch dachten dies und sackten teils sogar etwas frustriert in sich zusammen. „Gibt es das Höhere Selbst überhaupt? Möglicherweise bin ich auch Werkzeug von anderen Wesen, die nicht in Licht und Liebe sind.“ Auch das wurde gedacht, weil so manche von euch tief in ihren Schattenthemen verwurzelt waren oder / und mit äußeren Ereignissen in Resonanz gingen und somit ihre Schatten verstärkten. Vielleicht sind die euphorischen Ideen auch deshalb ein bisschen zurückgetreten, weil du im privaten Bereich oder im Beruf nicht die Dinge erreicht hast, die du dir schon - wie du meinstest - gut im Geiste manifestiert hattest. Ja, so könnte es gewesen sein. Nun lehnst du dich vielleicht in deinem Sessel zurück, blickst auf dein Leben und sagst dir: „Was soll schon sein? Ich werde älter, habe meinen Beruf, meine Rente ist gesichert, oder auch nicht? Meine Krankheitssymptome tauchen auch hier oder da wieder auf. Ich bin wohl doch einfach nur ein Mensch?“ Hm, einigen von euch ergeht dies so.

Dann sind da die anderen von euch, die sich nicht so recht zurechtfinden auf der Erde oder etwas irritiert sind, weil sie merken, dass viele Dinge in ihrem Leben wie auf wundersame Weise gefügt und geführt werden. Irgendwie läuft alles gut. Nichts geht schief. Sie denken, dass es sicher irgendwann wieder anders wird. Wie es so ist in der Dualität. „Wahrscheinlich ist es Glück, dass alles so gut läuft.“

Oder die Schutzgeister haben gute Arbeit geleistet“, so ist das Denken. Damit will ich sagen, ihr traut dem sogenannten Glück nicht über den Weg. „Es geht alles wunderbar, aber hab ich das verdient, ist es wirklich für mich?“ So ähnlich sind die Gedanken. Fakt ist, dass euer Höheres Selbst die Fäden ein bisschen mehr in der Hand hat. Und das, was ihr Intuition nennt, funktioniert recht gut. Ihr lauscht nach innen, oft unbewusst, und folgt der inneren Eingebung. Wir nennen es, gut mit dem Höheren Selbst in Verbindung zu sein. Viele Menschen dieser Art sind fest im täglichen Leben verankert. Meditieren ist nicht so ihre Sache. Vielleicht wenn sie einen Yogaabend haben oder in einer Massage sind, spüren sie den Zugang zu sich selbst. Aber ihre Verbindung zu Gott läuft eher nebenbei und wird auch nicht unbedingt als göttlich empfunden.

Wieder andere von euch sind die starken Meditier. Sie gehen in die Natur, lehnen sich an die Bäume, legen sich ins Gras und nehmen die Kraft der Erde und der Natur wahr. Sie genießen diese Verbindung und fühlen sie in ihrem Körper. Sie sprechen mit den Bäumen, verbinden sich mit den Devas der Pflanzen und sehen vielleicht auch die eine oder andere Fee. Solche Menschen sind oft sehr in ihrem eigenen Kreis eingebunden. Sie führen auch nach außen hin ein Leben der Bewusstheit, sind sicherlich Vegetarier oder gar Veganer. Manche von ihnen neigen ein wenig zum Sektierertum. Andere Meinungen werden oft kritisch beobachtet. Eigentlich ist für sie doch klar, dass der Mensch keine tierischen Produkte essen kann, wenn er die Tiere achtet.

Es gibt, wie immer gesagt wird, viele Wege, die nach Rom führen. So ist das spirituelle Erwachen etwas, das jeder Mensch auf seine Art empfindet. Wir sind jetzt in einer ganz besonderen Phase des Erwachens. Wir nennen es auch Endspurt. Nun schaut nicht auf den Kalender oder gar auf die Uhr, wann ihr die Koffer packen müsst. Es gibt ein hinreißendes Buch von Kryon, mit vielen

Parabeln, wo unter anderem beschrieben wird, wie der Mensch sich denkt, was er alles bedenken muss, wenn der Planet aufsteigt, wenn der Mensch in höhere Ebenen geht. Wir sagen euch, lasst Haus und Hof das sein, was sie sind. Lasst eure Koffer auf dem Dachboden, den Schmuck im Safe und kümmert euch nicht sonderlich um eure Konten. Da, wo ihr hinwollt, gibt es das alles in der Form nicht mehr. Das Goldene Zeitalter hat ganz andere Paradigmen, ganz andere Voraussetzungen eines Lebens. Die sind nicht vergleichbar mit dem, was hier als Grundlage angesehen wird. Ihr seid dabei, das immer mehr zu verstehen.

Lehnt euch jetzt in diesem Moment kurz zurück und sinniert einmal: „Was brauche ich wirklich zum Leben? Was macht mich zufrieden, und was bringt mich zum Lachen?“ Es ist sehr wenig, was du brauchst und hat meist fast nichts mit irdischen, physischen Dingen oder Begleitumständen zu tun.

Auszug aus dem 1. KAPITEL

Saint Germain

Wie wir schon so oft vermittelt haben: Wer sagt euch, dass ihr Geld verdienen müsst, um das zu haben, was ihr zum Leben braucht? Es ist Grundvoraussetzung für eine Erdinkarnation, dass für den Körper und seine Unversehrtheit gesorgt wird. Nur - ist es eure alleinige Aufgabe, dies zu tun? Wäre es nicht auch die Aufgabe eines Kollektivs? Gibt es nicht ganz andere Dinge im Leben, die

entwickelt, verfeinert und angestrebt werden sollten? Es geht letztlich im Moment auf der Erde nur darum, selbst versorgt zu sein, ob mit fundamentalen Dingen oder mit Luxus. Das Ziel ist dehnbar, der Weg ist unterschiedlich und oft beschwerlich. Aber damit sind wir auch bei dem, was ihr im Kopf bewegt. Es wird viel gedacht und versucht, Lösungen mit dem Verstand zu finden. Bei dem Hunger der Welt denkst du sofort an Brot für alle und überlegst, was alles in der EU vernichtet wird, im Sinne der Marktwirtschaft. Das Ganze ist noch viel verzwickter. Aber das wollen wir später noch beleuchten. Erst einmal ist mir die Erkenntnis wichtig, dass es wirklich jetzt darum geht, das eigene Potenzial der Schöpferkraft wahrzunehmen. Die Veränderungen beginnen immer im Kleinen hier auf der Erde, nämlich bei dir selbst. Das ist eine alte Erkenntnis, nichts Neues eigentlich. Aber vielfach ist es nicht präsent, wenn du den Alltag gestaltest. In diesem Sinne möchte ich dir noch mal ans Herz legen, dass du tatsächlich dich selbst ins Visier nimmst, um das zu ändern, was du nicht mehr möchtest. Wir sagen seit Langem, dass dies das Kollektiv verändert. Nur wissen wir auch, dass es noch nicht hundertprozentig in deinem irdischen Bewusstsein durchgesickert ist. Oft gelesen heißt nicht, dass du es dir bewusst zu Herzen nimmst.

Wollen wir eine kleine Vereinbarung kreieren? Wie wäre es, wenn du, während du dieses Buch studierst, bei dir beginnst, um eine Bestandsaufnahme zu machen? Einfach so, ohne viel Aufwand und viel Überwindung, einfach so. Lege dir einen Zettel und einen Stift neben deinem Leseplatz und beginne. Dieses Buch kann man gut in Ruhe studieren. Barbara empfiehlt dafür einen gemütlichen Sofaplatz. Es ist nicht einfach so „nebenbei mal zu lesen“. Wie du dir denken kannst, ist dieses Buch mit Kraft gefüllt. Es ist die „Goldene Welle“, wie Kryon sie beschreibt, die Energie von allem, was ist. Sie ist in diesem Buch zwischen den Zeilen verpackt. Sie hilft dir, dich selbst zu beleuchten und gegebenenfalls neue

Schritte in deinem Leben zu gehen. Lass mich dir noch sagen, dass es tatsächlich so viele Erden gibt, wie es Menschen gibt. Ihr habt euch lediglich kollektiv darauf geeinigt, was ihr gemeinsam in diesem Hologramm als Realität haben möchtet. Das ist alles. Alles andere ist individuell.

Nun wollen wir noch einen Blick auf die Erde werfen. Ich möchte dich bitten, die Augen für diese kleine Bewusstseinsübung zu schließen. Visualisiere dir vor deinem inneren Auge die Erde, diesen wunderbaren blauen Planeten. Tauche tief ein. Dann bemerkst du, dass eine zweite Erde mit der ersten überlappt. Wie bei dem Muster der Blume des Lebens, das dir sicher bekannt ist. Schau dir beide gut an. Du wirst bemerken, dass die neue Erde andere Strukturen hat, aber sie sind nicht genau erkennbar, als sei das alles noch im Wachstum, in der Schöpferphase. Die neue Erde wird sich innerhalb der nächsten Jahre, das ist ein Prozess, immer mehr mit der alten verbinden. Sie werden irgendwann verschmelzen. Wir haben das theoretisch schon oft vermittelt. Nun ist es seit einiger Zeit deutlich erkennbar. Diese beiden Erden wollen sich verbinden, wollen verschmelzen. Das ist wirklich ein spannender Prozess. Nun bekommt die Aussage von Kryon ein besonderes Gewicht. Er / sie sagte schon sehr oft: „Ihr lebt mit einem Bein in der Dualität, mit dem anderen in der Multidimensionalität. Die Kunst ist, beides miteinander zu verbinden.“ Das ist nun Fakt. Jetzt hast du etwas zum Denken, zum geistigen Jonglieren in deinem irdischen Verstand. Da tauchen sofort Fragen auf, nicht wahr? „Wann wird das sein? Gibt es eine dreitägige Dunkelheit? Werden alle Menschen diese Verschmelzung erleben?“ Das sind sehr menschliche Fragen. Ich antworte mit einer Gegenfrage: „Was sagt dein Herz dazu? Wie wird es geschehen? Was ist wichtig - jetzt, in dieser Zeit der Verschmelzung?“ Dein Herz weiß es. Es ist deine eigene innere Weisheit, die alles weiß, weil dein Göttliches Sein mit allem, was ist, verbunden ist.

Jeder Mensch wird die Veränderung und die Verschmelzung auf seine Art erleben. Abhängig davon, was er denkt, und wo er in seiner Entwicklung steht. Es geht hier nicht um eine spirituelle Ausrichtung, wie es in den letzten vielen Jahren im esoterischen Bereich angeboten wurde. Ihr habt sicher bemerkt, dass das Erwachen auf vielfache Weise stattfindet und nichts mit Channeling und Ähnlichem offensichtlich zu tun hat. Die Öffnungen für das Verstehen des Kosmos geschehen auf unterschiedliche Weise. So kann es durchaus sein, dass jemand, den du kennlernst, weil er sich für eine Petition gegen die Europolitik engagiert, zu deinen Themenbereichen eine andere Einstellung hat, vielleicht sie sogar nicht annehmen kann. Trotzdem ist er dabei, das Leben der Wirtschaft, der soziologischen Ausrichtung und Prägung, infrage zu stellen und sucht nach Möglichkeiten der Veränderung. Neue Wege kann jeder auf seine Art suchen. Diese Vielfältigkeit ist gut. Es sind eben tatsächlich viele Wege, die das Höhere Selbst versucht einzuschlagen, um den Menschen, den es auf die Erde heruntergeschickt hat, nun zum Erwachen zu bringen und in die Eigenverantwortung zu gehen. Es ist an der Zeit, die Voraussetzungen hier auf der Erde, um in Frieden zu leben, zu verändern. Jeder Weg ist geachtet und geehrt, und auch Fehlwege sind in Ordnung. Vielleicht - das ist ganz profan - stellst du fest, dass dein Körper jetzt wieder Fleisch möchte, obwohl du „eingefleischer“ Vegetarier bist. Ein Irrweg? Nein, eine Veränderung, weil es vom Körper gewünscht ist, warum auch immer. Verstehst du, was ich meine? Jeder geht seinen Weg, und der ist so, wie er für das Wesen passt, und ist einzigartig. Obwohl ihr euch kollektiv einig seid, ist es individuell. Du hast sicher schon bemerkt, dass nicht alle Bekannten, mit denen du vor Jahren die Interessen teilstest, noch an deiner Seite sind. Jeder ging seinen Weg. Genauso ist es gedacht und richtig.

Ich möchte nun das Thema dieses Buches noch etwas deutlicher machen. Wir alle haben, die wir nicht mehr in den physischen Bereichen weilen, dieses Konstrukt Ego verlassen bzw. überwunden. In den Mysterienschulen gab es diesbezüglich viele Möglichkeiten. Meist waren sie mit Askese verbunden, mit bestimmten Ritualen und Lebensweisen. Spannenderweise waren die meisten dieser Ideen und Konzepte von Männern erdacht. Wir heute in dieser Zeit des großen wunderbaren Wandels gehen einen anderen Weg. Womit ich nicht alles andere verdammen möchte. Wer weiterhin die Gurus im Osten besuchen mag, um dort einen Lehrer zu suchen, tue dies. Doch wir meinen, ihr solltet jetzt den Guru in euch selbst suchen. Da ist er nämlich stark präsent, es ist euer Göttlicher Funke, der euch hierher schickte. Er steht nun in Stellung und nimmt eure Hand und auch die des Egos, der Persönlichkeit, die ihr vermeintlich seid.

Wir wollen auch die sogenannte Verlichtung beleuchten. Was ist das eigentlich und was ist, wenn man dies erlebt? Gibt es eine Erleuchtung? Gibt es Stufen? Wer entscheidet das eigentlich?

Lasst uns tief in die Kraft und Liebe der großen Götter tauchen, die dies hier alles erschufen. Lasst uns in die „Goldene Welle“, wie Kryon sie nennt, eintauchen und herausfinden, wer wir wirklich sind.

Ich bin Saint Germain

Ein Freund aller Menschen. Ein Verfechter der Freiheit. Ich brenne für den Weg des Aufstiegs der Menschen. Ich sehe viel Licht am Ende des Tunnels. Darf ich dir eine Laterne sein?



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Unser 5 - Tagesseminar in Graz, das gerade stattfand, bekam plötzlich ein anderes Hauptthema, als das, welches offiziell als Motto angekündigt war. „Das Fühlen“ trat in den Vordergrund. Und alle geistigen Referenten bezogen das Fühlen immer wieder mit ein. Ich bat Maria Magdalena darum, heute für alle dieses Thema zu beleuchten.

Ich wünsche Euch einen schönen, bunten Oktober! Ich liebe den Herbst mit seinen vielen Nuancen.

Barbara Bessen

Maria Magdalena-Channeling Oktober 2015

Vom Glück des Fühlens

Ich bringe euch die Liebe der Göttlichen Mutter mit, ich bin Maria Magdalena. Voller Inbrunst und mit großer Kraft versehen repräsentiere ich auch diese wichtige Qualität des Gebärens des Neuen, ich bin Maria Magdalena. Die Mutter allen Seins hält nun ihre Hände über diesen Planeten, schützt und nährt ihn. Auch wenn die Ergebnisse dieses Schutzes im Moment nicht in seiner sichtbaren Präsenz erfahrbar sind. Sie liegen meist noch im Verborgenen, doch sie sind auf dem Weg. Sie tragen die Kraft der höher schwingenden Dimensionen in sich, dort, wo es keine Dualität gibt, wo



alles gleichzeitig stattfindet und nicht mit Wertigkeit belegt ist. Dort, in dieser ganz anders schwingenden Welt, ist Frieden und Liebe. Kannst du diese Liebe und den Frieden jetzt fühlen? Auch wenn das äußere Auge dies nicht wahrnehmen kann, so

fühlt man es dennoch. Fühlen ist die Qualität der Liebe. Wir unterscheiden zwischen Emotion und Gefühl. Emotionen sind Reaktionen auf gespeicherte Erfahrungen im Emotional- und Mentalkörper. Gefühle sind frei, sind nicht unterlegt. Sie schweben einem zu, sie sind wie zarte, sonnige Wolken oder wie donnernde, mit Blitz unterlegte Regenwolken. Sie sind sofort spürbar, aber auch als durchziehend wahrnehmbar. Wer gern in schönen Gefühlen schwelgt, wenn er in der Sonne liegt oder weil er einem schönen Konzert lauscht oder sich mit Kindern oder Tieren beschäftigt, erfährt dieses Gefühl der tiefen Verbundenheit zur Göttlichen Liebe. Man möchte dieses Glücksgefühl festhalten. Doch - dies gelingt nicht. Es schwebt davon wie eine sanfte Brise. Unangenehme Gefühle kann man oft nicht orten, sie sind wie eine dunkle Nebelwand, die Situationen, Menschen, Filme, auch Musik hervorrufen. Sie kommen ganz plötzlich und sind husch husch wieder fort. All das hängt mit der Entwicklung, dem Geschehen, dem Sein hier auf der Erde zusammen. Alles es fließt weiter, du kannst es nicht halten.

Ein tiefes Gefühl der Verbundenheit zur eigenen Göttlichkeit hat verschiedene Facetten des Fühlens. Es geht tiefer und ist immer mehr für euch alle greif- und



haltbar. Die Verbindung zum Höheren Selbst und auch die der Einheit ist das Göttliche Gefühl des mit allem Eins sein. Nichts ist getrennt. Wir alle spüren, auch wir hier drüben, das Gefühl zum höchsten Schöpfer in unserem Herzen, unserer universellen Anbindung. Das ist unser aller geschützter Raum. Hier kann nichts geschehen, hier ist zuhause, hier ist Wohlgefühl und Geborgenheit. Wir fühlen Schutz, Einheit, geliebt sein und Stille. Nichts kann uns trennen von diesem Gefühl.

Ich bringe dir einen Umhang. Er repräsentiert die Göttliche Mutter. Diesen Umhang lege ich dir jetzt um die Schultern. In diesem Moment. Er soll dir die Nähe der Göttlichen Mutter bringen. Sie vermittelt dir das Gefühl, das alles in Ordnung ist, auch mit dir selbst. Du bist nicht erst akzeptiert, wenn du dieses oder jenes tust. Jetzt in diesem Moment vermittelt sie dir, dass du geliebt bist, weil du so bist, wie du bist. Kannst du es spüren? Diese Kraft begleitet dich jetzt in deinem Alltag. Beobachte dich, fühle, was dieser Göttliche Schutz, diese Kraft mit dir macht. Wie sie dich mit unsichtbaren Händen lenkt und führt. Sie begleitet dich zu deinen Wirkstätten, erfährt mit dir deine Sorgen und hebt dich liebevoll über die Klippen. Sie flüstert dir Lösungen für Streitpunkte oder in traurigen Situationen zu. Kurz: sie ist dir eine treu sorgende Mutter. Und gleichzeitig kombiniert sie ihr Dasein mit der starken männlichen Kraft, die immer dann in Erscheinung tritt, wenn aktive Schritte unternommen werden wollen. Dies ist meine Botschaft für dich. Sie beinhaltet die Göttliche Kraft in seiner Vielfalt. Es geht jetzt nicht mehr darum, mit dem niederen Verstand die Wege zu beschreiten. Nun möchte die hohe Instanz der Schöpfung allen Menschen eine Göttliche Zusammenarbeit anbieten. Gemeinsam beschreiten wir einen



neuen Weg in die abgeschwächte Dualität.

Es geht darum, das Göttliche immer tiefer in sich zu spüren. Manchmal erfährst du dies als wohliges Gefühl oder sogar als Seligkeit. Manchmal ist diese Präsenz nur zart wahrnehmbar. Dennoch, sie wirkt, immer. Ich spreche aus eigener Erfahrung. Und ich versichere, diese Präsenz verwebt sich immer mehr mit dir. Wer du dann letztlich bist? Ein Göttlicher, kosmischer Mensch mit einem Göttlichen, höheren Verstand, der

Ego, die Persönlichkeit und den niederen Verstand liebevoll integriert hat.

Ich wünsche frohes Fühlen!

Maria Magdalena

Empfangen von Barbara Bessen im Oktober 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Michael-Channeling November 2015

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Ich bekomme zurzeit Mails, in denen ich gefragt werde, ob die geistigen Freunde durch mich nicht einmal Informationen bezüglich der Weltlage und speziell der in Europa geben könnten. Ich bin sicher, dass Medien, so wie ich eine sein darf, die Botschaften durchbekommen, die sich mit ihrer „Mission“ befassen. Ich bin nicht politisch im herkömmlichen Sinne „unter Vertrag“, auch nicht, um die Machenschaften derer aufzudecken, die als „Illuminati“ bekannt sind, und die die Erde noch beeinflussen. Ich bin in Sachen Herzensöffnung unterwegs und lehre und helfe dabei, die Verbindung zum eigenen Göttlichen Kern, dem Höheren Selbst, einzuleiten und im Alltag zu integrieren. Und ich bin sicher, dass Frieden bei jedem Menschen selbst beginnen sollte. Also müssen wir uns friedlich stimmen, indem wir vieles Alte loslassen, aus dem Herzen agieren und so ein friedvolles Feld um uns herum erschaffen, damit es sich konstant weiter ausbreitet. Trotzdem habe ich Michael gebeten, sich dem obigen Thema anzunehmen... Was er sagt? Voila, hier ist es.

Ich wünsche einen schönen November. Genießt die Natur, ihre friedvolle Stimmung und nehmt euch viel Zeit für euch selbst, wenn ich das so sagen darf.

Herzlichst

Barbara Bessen

Liebe Suchende!

Ich bin Michael, von Menschen katalogisiert auch „Erzengel Michael“ genannt. Menschen brauchen ja bekanntlich immer etwas zum Einordnen. Wo ich hingehöre? In den Bereich der Leitung, des Führens, des Ausgleichens und der Stabilisierung der physischen Welt. Du fragst mich vielleicht, ob ich ein Erzengel bin? Wenn du es gern so hättest, bin ich es. Wenn du gern möchtest, dass ich Flügel habe, gut, dann schließe kurz deine Augen und visualisiere mich. Und - hast du Flügel an mir gesehen? Hmm, vielleicht habe ich sie für dich manifestiert. Das kann ich natürlich. Ich darf mit der Göttlichen Kraft, mit der Schöpferenergie umgehen, hantieren, ich darf erschaffen, es korrigieren, umändern, so wie es gut ist. Und nicht unbedingt für mich, meist für das Kollektiv oder ist dies vielleicht dasselbe? Schau noch mal genau hin. Solltest du eben Flügel an mir gesehen haben, jetzt sind sie violett, oh und gleich himmelblau. Wie ich das mache? Ganz einfach, ich tue es. Und was zauberst du in dein Leben? Welche Dinge, Sachen, Erlebnisse und auch Ergebnisse veränderst du? Oder nimmst du einfach alles so als gegeben hin? Sagst du, es sei Schicksal oder karmisch bedingtes Leben? Oder bist du gar erdenmüde, lehnst dich zurück in deinem Sessel und schaust teilnahmslos, erschöpft und entmutigt in dich und sagst dir: „Ich kann sowieso nichts ändern! Was soll ich schon gegen die politisch geäußerte Aussage, alle Flüchtlinge seien willkommen, sagen und tun, obwohl ich es anders sehe? Nicht, dass ich herzlos wäre“, resümierst du, „aber wie sollen wir das alles schaffen?“ Das ist eine gute Frage. Allerdings ist diese Frage kaum mit dem Verstand zu lösen. Dort sind die logischen Folgerungen zu finden, die eins und eins zusammengezählt eine Zwei ergeben. Vielleicht ist es aber auch eine Drei in diesem Falle, eine göttliche Lösung, eine schöpferische.

Wer oder was bestimmt das Leben der Menschen? „Der da oben“ oder die „Illuminati“, die Wirtschaftsrosse, die, die vieles initiieren, um eine Weltregierung zu erreichen? Oder bist du es selbst, der bzw. die bestimmt, was passiert? Du hast dein Leben in der Hand. Ich befürchte, dass es sich, selbst bei „alten Hasen“ der spirituellen Entwicklung, wie du es, lieber Leser, bist, noch nicht etabliert hat, dass jeder ein Schöpfer ist. Jeder. Und ein jeder kann nur für sich selbst erschaffen und entscheiden, für niemand anderen. Selbstverständlich gibt es jede Menge Informationen und Handlungen im äußeren Bereich, die man - auch das ist eine eigene Entscheidung - wahrnehmen und integrieren kann oder will. Wahrnehmen ist in Ordnung, integrieren und sich damit zu identifizieren, ist nicht empfehlenswert. Alles, was im Außen passiert, darf nicht zur Stimulantia und zum Barometer des eigenen Lebens werden. Du bist hier als der Schöpfer *deines* Seins. Wenn du ein bisschen Quantenmechanik geschnuppert hast, weißt du, dass der Beobachter bestimmt, was geschieht. Dies besagt, dass alles, was du beobachtest und denkst, dein Leben formt.

Werfen wir jetzt gemeinsam einen Blick nach außen. Was geschieht dort? Immer noch viel Transformation. Immer wieder und wieder. Das wird sich auch noch hinziehen. Möglicherweise sind gewisse Geschehnisse auch gesteuert von denen, die Unruhe hier in diesem Gebiet des mittleren Europas streuen wollen. Es ist zwar ein nicht ganz sich einiges Europa, aber es erlebte seit siebzig Jahren keinen Krieg, auch wenn nicht alles so friedlich war, wie es oft den Anschein hatte. Aber es waren immer Möglichkeiten des friedvollen Handelns gegeben. Vielleicht ist das einigen Menschen und Gruppierungen ein Dorn im Auge? Was tut man, wenn man Änderungen herbeiführen

will? Man erschafft Unruhe. Vielleicht auch um von Geschehnissen und Neuerungen abzulenken, die nicht offensichtlich sein sollen. Ich gebe dies nur mal so am Rande als Idee hinein. Wie dem auch sei, es ändert nichts an der Tatsache, dass ein jeder für sein eigenes Leben verantwortlich ist und es sekundlich selbst erschafft.

Lasst uns gemeinsam resümieren: Jeder ist für sich verantwortlich. Man muss nicht gutheißen, was im Außen geschieht, aber man darf sich davon auch nicht „aufheizen“ lassen. Man kann sachlich über Ideen sprechen, mit anderen diskutieren und auch Hilfe anbieten. Viele Ehrenamtliche tun dies im Moment. Sie kommen bezüglich der vielen Flüchtlinge an ihre Grenzen. Ich möchte euch nun ermutigen, die Menschen, die jetzt in eure Länder kommen, willkommen zu heißen. Bedenkt, dass jeder einmal auf der Flucht war. Politisch oder wegen eines Krieges, wohl nicht in diesem Leben, aber sicher in anderen. Auf der Flucht zu sein kann ja auch heißen, dass man Reißaus aus einer Lebenssituation nimmt. Und bedenkt, dass eure Ahnen dieses Gefühl der Flucht gut kennen. Schaut zurück, was diese Erde schon alles erlebte.

Erinnert euch an die Worte von Kryon, der immer wieder vermittelt, dass wenn du jetzt etwas an alten Erfahrungen oder Mustern entlässt oder glättest, es bis in die 7. Generation wirkt. Wenn man all die Geschehnisse mit diesem weisen Blick anschaut, erkennt man, dass hier eine gewaltige Heilung stattfinden darf. Bei denen, die flüchten und bei denen, die sie aufnehmen. Dennoch muss ein jeder in sich schauen, was er zu tun für richtig hält. Das können die vielen Petitionen sein, die unterschrieben werden, damit die Politiker wissen, dass nicht alles hingenommen wird. Das sind Demonstrationen, auch wenn die, die dort demonstrieren, nicht alle gern gesehen sind, so sind sie dennoch Teil des Kollektivs und wollen und sollen gehört und

nicht einfach mundtot gemacht werden. Auch eine Person an der Spitze der Regierung hat damit zu Recht zu kommen, dass sie nicht immer geehrt ist, und ihre Entscheidungen für verkehrt angesehen werden. Wenn du aufstehen möchtest, um dich laut zu melden, dann tue es. Doch sei mit deinem anderen Bein, wie Kryon es nennt, multidimensional und arbeite auf den höheren, inneren Ebenen. Du weißt doch, Geist formt die Materie. Stell dir immer wieder vor, wie du möchtest, dass die Menschen in deinem Land, auch die, die zuwandern, leben. Sicher in Frieden und Freude, mit Achtung vor dem anderen. Forme die Bilder und beobachte, wie bereichernd es sein kann, wenn verschiedene Kulturen miteinander leben, sich über Traditionen und Lebensweisheiten austauschen. Ist es nicht wunderbar? Im Geiste beginnt alles. Es nützt nichts, etwas hier nicht richtig zu finden und dagegen zu wettern. Man kann sinnvolle Ideen kundtun, auch seine Stimme erheben und Petitionen unterschreiben, demonstrieren, aber man sollte auch mit dem Herzen und der geistigen Kraft eine friedvolle Welt visualisieren. Die Kraft habt ihr jetzt alle. Die „Goldene Welle“ aus dem Zentrum der Galaxie gibt euch diese Kraft. Dein Höheres Selbst inspiriert und unterstützt dich bei deinen Ideen und formt deine Gedanken zum Wohle aller.

Frieden entsteht - wir können das nicht oft genug sagen - immer erst bei euch selbst, um sich dann auszubreiten und das Feld zu verändern. Und dies bedeutet eben nicht unbedingt, still in der Ecke zu sitzen, abzuwarten und lediglich zu schimpfen. Sei äußerlich aktiv, wie du und deine Göttlichkeit es für sinnvoll halten, und sei in der Stille und visualisiere in deiner höheren Ebene eine friedvolle Umgebung. Das ist es, was du für andere und die Erde tun kannst.

Sei voller Vertrauen, hab keine Angst. Angst ist alte Energie und bringt oft einen Stillstand mit sich. Angst verhindert Erweiterung des Bewusstseins. Und lass mich dich noch fragen: Meinst du nicht auch, dass wir alle Flüchtlinge sind?

Werfen wir noch kurz einen Blick in die weitere Welt. Es sind viele Anteile der Höheren Selbste zurzeit auf der Erde inkarniert. Dieser Planet ist im Moment wegen seiner rasanten Entwicklungsmöglichkeiten heiß begehrt. Abgesehen von den Dingen, die ihr persönlich äußerlich als nicht gut bezeichnet, ist diese Zeit eine besondere Möglichkeit, starke Dualität zu erfahren. Bedenke die rasante Entwicklung des Äußeren, den Wandel der Völker hin zur Technologie und gleichzeitig durch diese Erfahrungen die Möglichkeiten des Wachstums. Sieh alles Geschehen mit deinem interdimensionalen Auge, beguck es mit weisem Blick. Was geschieht, ist letztlich eine starke Säuberung alter Speicherungen.

Viele Gebiete der Erde legen immer mehr Zeugnisse alter Zeiten offen. Ihr lest Bücher und liebt Filme mit Weltraumereignissen oder verborgenem Geheimwissen. Wie wäre es, wenn man bald an einigen, früher von Reisenden aus anderen Galaxien strategisch gesetzten Erdpunkten Sternentore findet? Wenn die Menschheit plötzlich weiß, wie die Pyramiden tatsächlich gebaut wurden, weil man erkennt, wie die Gravitation und die Erdanziehungskraft verändert oder aufgehoben werden können. Viele Funde von alten Schriften erzählen von außerirdischen Besuchern und ihren Tätigkeiten hier. Es ist eine Zeit der Offenbarungen.

Nun lass mich dich noch fragen: Bist du ein Erdling, ein Eingeborener dieses Planeten Erde, Terra, Gaia oder kommst du auch von weit her, sogar vielleicht aus einem anderen Universum? Du warst wahrscheinlich nicht auf der Flucht, aber dieser Planet

hat dir einen Körper und einen Platz angeboten. Wenn auch nur für eine gewisse Zeit.
Und - das möchte ich auch noch fragen - was hat dich inspiriert, (jetzt) hier zu sein?

Sei herzlich begrüßt

von

Michael, einem universell Reisenden und Hüter der Wahrheit

Empfangen von Barbara Bessen im Oktober 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung.
Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.



Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Wir schauen sicher alle auf ein Jahr voller spannender, wenn auch nicht immer sonniger Geschehnisse zurück. Aber - das höre ich von vielen Seiten: Wir sind uns selbst ein bisschen näher gekommen. Wir wissen immer klarer, dass wir Geist in einem Körper sind. Wir werden uns bewusst, dass wir hier leben, um Erfahrungen zu sammeln. Und - viele von uns haben das Gefühl oder sogar die Gewissheit, dass wir genug Erfahrungen sammeln. Die Tasche mit dualistischen Erfahrungen ist voll. Dennoch scheint es so zu sein, dass unser Höheres Selbst auch aus unserem Aufstieg, unserer Erweiterung des Bewusstseins einen Erfahrungsschatz machen möchte. Manchmal habe ich wirklich den Eindruck, als stünde es oft ein bisschen schmunzelnd da und beobachtet, was ich mit gewissen Störungen, Strömungen, Informationen anfange, wie ich reagiere. Ob ich aus dem irdischen Erfahrungsrucksack meine Bewertung ziehe oder ob ich mich zurücklehne und aus einer gewissen Distanz Betrachtungen vornehme. Aus einer höheren Sicht eben. Ich bemerke, wie das Höhere Selbst oft abwartet, beobachtet. Und ich habe die Möglichkeit, in dieser Situation, die (passenden) Fragen zu stellen, die mir noch mehr Klarheit bringen. Manchmal kommt man nicht auf die einfachsten Antworten, Lösungen, obwohl sie so nahe sind. Ich glaube, wir haben vielfach noch in uns gespeichert, dass das Leben hier auf der Erde schwierig, anstrengend und kompliziert sein muss. Ist es das wirklich oder lassen wir uns nur von den äußeren Verwirrspielen immer noch irritieren? Wir brauchen Harmonie, auch für die richtigen Lösungen im Außen. Die Harmonie beginnt,

wie schon die alten Mystiker wussten, bei uns selbst. Dann können wir nach außen das geben, was in unserem Inneren gut gefestigt der Pool unseres unerschöpflichen Seins ist.

Ich wünsche schöne Festtage, Ruhe und Zeit, um den inneren Gott noch besser kennen zu lernen.

Herzlich

Barbara Bessen

*

Erzengel Raphael - Channeling Dezember 2015

Heilinformationen für die Zellen

Respekt zu haben ist eine gute Sache. Genau genommen, ist Respekt so etwas wie etwas zu achten und zu ehren. Die Frage ist nur, vor was oder wem hast du Respekt, wen oder was achtest du (mehr als dich selbst)? Menschen neigen dazu, vor etwas oder jemandem, der einen Titel oder eine besondere Position inne hält, besondere Achtung zu haben und möglicherweise sogar einen Schritt zurück zu treten. Ich bin Raphael und erwarte nichts als eine Achtung vor dem Göttlichen, das ich in mir trage. Ich habe keinen Titel, keine Marke, keinen besonderen Namen als Zugabe. Ich bin einfach. Ich bin Raphael und im Dienste der Menschheit unterwegs. Ich bitte dich, mich als einen Freund zu betrachten, der lediglich sein Bewusstsein mehr erweitert

hat. Ich habe nicht diese sehr mutige Aufgabe übernommen, auf der Erde zu inkarnieren. Dennoch kann ich mich jetzt in diesem Moment sehr nahe zu dir beugen, in dich hineinschlüpfen, wie du als Mensch es dir vorstellst, wie es zu sein hat. Ich tue dies voller Respekt vor deinem menschlichen Sein. Ich sehe dennoch den Gott in dir, diesen Göttlichen Kern, der mir vermittelt, wer du wirklich bist, und was du hier tust auf diesem Planeten. Interessant, nicht wahr? Wir nehmen uns jetzt in diesem Moment gegenseitig wahr. Du hast vielleicht ein inneres Bild vor Augen, wie Raphael zu sein hat. Hast es irgendwo gesehen oder sogar selbst in einer Meditation vor dir gehabt. So bin ich für dich ein Wesen mit einem menschlichen Antlitz. Ich sehe dich als Hologramm, nicht als Wesen mit Haut und Haaren. Könnte ich auch. Aber ich weiß, ich erfahre viel mehr über dich, wenn ich dich ganzheitlich sehe.

Barbara channelt immer das, was die Gruppe, die diese Botschaften liest, jetzt braucht. Es gehen die Menschen damit in Resonanz, die bereit dafür sind, die sich geöffnet haben für Heilung. Heilung ist vielschichtig und tief greifend. Heilung ist letztlich die Einpassung des menschlichen Körpers in sein Göttliches Modell, wir nennen es Göttliche Blaupause. Die Frage, die ein jeder von euch sich stellen sollte, ist, ob ihr bereit für Heilung seid. Das menschliche Sein, deine Persönlichkeit wird sofort JA rufen. Dennoch ist es nicht unbedingt die Wahrheit, weil dein Ego/deine Persönlichkeit mit ganz anderen Dingen beschäftigt sein möchte, als in vollkommener Klarheit zu sein. Es möchte in der Dualität leben. Es möchte lieben und leiden. Das ist hier seine Aufgabe, darum ist es hier.

Du bist nun einer von denen, die erwacht sind, wie wir es nennen. Dein Höheres Selbst möchte immer mehr dein Körpersystem durchleuchten und dich von alten Speicherungen befreien, damit du klarer bist, ohne viele alte Ideen, wie ein Leben hier sein möchte. Bedenke immer wieder, es ist eine besondere Zeit, nun hier auf der

Erde zu sein. Nichts ist mehr wie es war seit der Harmonischen Konvergenz 1987. Man kann dies nicht oft genug sagen. Lehne dich gern ein bisschen zurück. Weißt du, ich sehe sofort, was dich bewegt, wo du in alten Ideen, Ängsten und Vorstellungen steckst. Nicht immer sind diese schlecht oder stehen deiner Göttlichkeit im Weg. Dennoch merken alle von euch Erwachten, dass nun eine andere Ära angebrochen ist, die mit sich bringt, dass Klarheit wichtig ist, um auch deinen Geist, die Wahrnehmungen zu erweitern, die Gehirnhälften zu verbinden, damit anders selektiert wird, was dein System aufnimmt. Dein Höheres Selbst ist das Zünglein an der Waage in Bezug auf die täglichen Eindrücke, die dein Niederes Selbst erreichen. Ihr seid ständig Informationen ausgesetzt. Die Frage ist nur: Worauf bist du ausgerichtet, was soll dich erreichen? Vertraust du deinem Höheren Selbst und uns Helfern, dass wir entsprechend deiner Entwicklung immer mehr eine andere Orientierung für dich ebnen? Vieles ist nicht so recht in Worte zu fassen, weil dein Verstand das meiste selektiert und in Schubladen packt. Hältst du es für möglich, dass sich dein Leben friedvoll entwickeln kann, sehr friedvoll, dass deine Krankheitssymptome sich auflösen und dass du voller Freude dein Leben gestaltest? Auch inmitten der äußeren Vorkommnisse, die euch jetzt vielfach berühren. Ein Leben mitten im Chaos, in Verwirrungen, in den Ängsten der vielen Unwissenden, ist das möglich? Aber ja. Losgelöst von alten, überflüssigen Speicherungen, immer besser verbunden mit deinem Göttlichen Sein, kommt Klarheit und damit auch das Fühlen und Leben der wahren Göttlichen Energie in dein tägliches Leben. Diese Kraft speist dich mit neuen, liebevollen und jetzt passenden Informationen für ein Leben in Freiheit und Liebe. Und die Dinge, die nicht so sind, werden gelöst beziehungsweise geglättet. Es ist nicht deine Aufgabe, allen helfen zu müssen. Es zeigt dir dein herzerfülltes Mitgefühl, wo du was tun kannst und sollst. Eine Selbstaufgabe, und ein Nichtachten

des eigenen Körpersystems ist nicht der Sinn. Achtsam sein mit sich, dem Feld, was man ist (ihr wisst intuitiv sehr viel mehr über euch und was euch gut tut, als ihr meint), ist wichtig. Das Maß an Hilfe, Verständnis für andere kann man, wenn man gut mit sich verbunden ist, fühlen. Es ist wie ein automatisches Stoppschild, das auftaucht und einem vermittelt, dass man Ruhe braucht. Du bist auch nicht hier, um alles zu regeln und für alles eine Lösung zu finden. Kläre dein Leben, sei in Achtung mit dir und deinem wunderbaren Körper, horche in dich, was zu tun ist, damit hilfst du auch anderen. Schaffe um dich herum ein Feld der Liebe aus dem du und deine Lieben sich nähren können. Du bestimmst selbst, wie viel Kraft, Zeit und Muße du hast, äußerlich andere daran teilhaben zu lassen. Und letztlich hilft es jedem anderen, wenn du dich wohl und geliebt fühlst, es nährt das Feld, in dem alle Menschen leben.

Nun lass mich noch ein bisschen direkt mit dir und für dich bewusst Heilarbeit leisten. Suche dir ein Plätzchen, wo du dich entspannen kannst. Mache dir gemütlich, schließe die Augen und lass mich alles andere für dich tun. Stelle keine Fragen, hab keine Absichten, sei einfach offen. Lass das geschehen, was geschehen soll. Deine Zellen bekommen die Informationen, die sie **jetzt** brauchen. Sei es, du hast irdische Sorgen und Verspannungen, sei es, du hast ein stark ausgebreitetes Krankheitssymptom. Alles ist heilbar. Alles. Du musst dich nur immer wieder hingeben und der Göttlichen Kraft erlauben, dich zu heilen. Dein Glaube, deine Hingabe sind schon die halbe Heilung. Bleib so lange liegen, wie es dir gefällt. Wenn du einschläfst, keine Sorge, es wirkt natürlich trotzdem. Wiederhole unsere Sitzung, so oft, wie es dir Spaß macht. Denke nicht so menschlich, indem du bewertest und aus dem Kopf heraus meinst zu wissen, was wie wann zu heilen sei. Deine körperliche Intelligenz und dein Höheres Selbst wissen, was wann wie in Heilung geht. Sie werden dir auch vermitteln, wann der Besuch eines Arztes hinzuziehen ist. Doch letztlich heilst du

dich selbst! Alle Mediziner, Heilpraktiker, energetische und psychische Therapeuten sind Helfer, aber der Heiler bist du. Vertraue dir!

Ich bin Raphael

Empfangen von Barbara Bessen im Dezember 2015. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.